

Geschäftsbericht 2024

next level

Inhalt

04 - 05	Auf einen Blick
06 - 07	Vorwort
08 - 09	level35 - Die neue Strategie der Koelnmesse
10 - 13	next level - venue
14 - 17	next level - event
18 - 21	next level - organization
22 - 25	next level - technology
26 - 35	2024: Ein starkes Jahr für den nachhaltigen Messestandort Köln
36 - 37	Course IOI - Blick zurück auf eine erfolgreiche Strategie
38 - 65	Zusammengefasster Lagebericht für das Geschäftsjahr 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024
66 - 67	Konzernbilanz
68 - 69	Gewinn- und Verlustrechnung Konzern
70 - 71	Bilanz Koelnmesse GmbH
72 - 73	Gewinn- und Verlustrechnung Koelnmesse GmbH
74 - 95	Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung des Koelnmesse Konzerns sowie der Koelnmesse GmbH
96 - 97	Konzernkapitalflussrechnung
98 - 99	Konzerneigenkapitalspiegel
100	Bericht des Aufsichtsrats

Auf einen Blick
Koelnmesse in Zahlen

2024

Messekennzahlen

Veranstaltungen

Eigene Veranstaltungen	19
Eigene Veranstaltungen im Ausland	29
Gastveranstaltungen	24
Corporate Events	4
Gesamt	76

Ausstellende Unternehmen

Eigene Veranstaltungen	14.989
Eigene Veranstaltungen im Ausland	13.844
Gastveranstaltungen	5.695
Gesamt	34.528

Besucherinnen und Besucher

Eigene Veranstaltungen	855.568
Eigene Veranstaltungen im Ausland	932.012
Gastveranstaltungen (inkl. Corporate Events)	302.557
Nicht-messebezogene Kongresse	22.572
Gesamt	2.112.709

Beschäftigte Konzern (im Jahresdurchschnitt)	1.164
Hallenkapazität	290.000 m ²

Finanzkennzahlen

Konzern

Umsatz	365,8 Mio. EUR
EBT	22,5 Mio. EUR
Jahresüberschuss	21,3 Mio. EUR
Investitionen	56,0 Mio. EUR
Eigenkapital	181,5 Mio. EUR
Bilanzsumme	522,5 Mio. EUR
Eigenkapitalquote	34,7 %

Koelnmesse GmbH

Umsatz	266,1 Mio. EUR
EBT	12,8 Mio. EUR
Jahresüberschuss	12,7 Mio. EUR
Investitionen	54,6 Mio. EUR
Eigenkapital	167,3 Mio. EUR
Bilanzsumme	498,1 Mio. EUR
Eigenkapitalquote	33,6 %



Auf neuen Wegen in die Zukunft und ein ambitioniertes Ziel.

Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2024 markiert für die Koelnmesse ein bedeutendes Kapitel - nicht nur wirtschaftlich, sondern auch strategisch. Mit einem Umsatz von rund 365,8 Millionen Euro und einem Jahresüberschuss von etwa 21,3 Millionen Euro haben wir unseren Wachstumskurs fortgesetzt und gleichzeitig unsere wirtschaftliche Stabilität unter Beweis gestellt. Mehr als 2,1 Millionen Besuchende aus 197 Ländern und 34.500 Ausstellende aus 106 Nationen belegen eindrucksvoll unsere Rolle als global agierender Marktplatz und einer der führenden Messeveranstalter weltweit.

Doch 2024 war für uns mehr als ein erfolgreiches Geschäftsjahr. Es war ein Jahr der Weggabelung, des Rückblicks - und des Aufbruchs. Im 100. Jahr unseres Bestehens haben wir nicht nur auf eine bewegte Unternehmensgeschichte zurückgeblickt, sondern auch ein klares Zeichen für die Zukunft gesetzt: mit der Eröffnung des Confex, dem modernsten Conference- und Exhibition-Center im Herzen Westeuropas. Die hohe Nachfrage an Buchungen bis ins Jahr 2032 zeigt, dass wir den Puls der Zeit treffen.

Gleichzeitig haben wir unsere internationale Präsenz weiter ausgebaut. Acht Messepremierer im Ausland im Jahr 2024 und acht weitere im aktuellen Jahr unterstreichen unseren Anspruch, die Marke Koelnmesse weltweit sichtbar zu machen.

Neue Partnerschaften sowie eine gezielte Expansion in relevanten Märkten zeigen Wirkung und tragen maßgeblich zum Unternehmenserfolg bei.

Mit unserer neuen Unternehmensstrategie level35 definieren wir jetzt einen klaren Handlungsrahmen für die kommenden zehn Jahre. Unser Ziel ist ambitioniert: Wir wollen bis 2035 dauerhaft und weltweit unter die Top 5 der Messegesellschaften mit eigenem Gelände aufsteigen - auch in den für uns strukturell herausfordernden geraden Messejahren. Die Basis dafür legt eine Strategie, die sich konsequent an den vier Grundsätzen Kundenorientierung, Profitabilität, Internationalität und Nachhaltigkeit ausrichtet. Diese vier Prinzipien definieren unser Selbstverständnis und leiten unser Handeln - am Standort Köln ebenso wie weltweit.

Welche konkreten Maßnahmen wir ergreifen, um level35 mit Leben zu füllen, wie wir unseren Heimatstandort Köln stärken, welche Themenfelder wir gezielt erschließen - und wie wir dabei wirtschaftliche, ökologische und gesellschaftliche Verantwortung vereinen: Das legt dieser Geschäftsbericht offen. Denn Zukunft entsteht nicht aus Tradition allein, sondern ebenso aus entschlossenem Handeln im Hier und Jetzt.

Mit herzlichem Dank für Ihr Vertrauen und Ihre Begleitung auf unserem Weg,



Gerald Böse
Vorsitzender der Geschäftsführung
Koelnmesse GmbH



Oliver Frese
Geschäftsführer
Koelnmesse GmbH

Mission Zukunft: Mit level35 zu nachhaltigem Wachstum

Wirtschaftliche, ökologische und gesellschaftliche Verantwortung vereinen

Wandel ist keine Option mehr - er ist Voraussetzung. Die Koelnmesse begegnet den Herausforderungen eines dynamischen Marktumfelds nicht mit kurzfristigen Antworten, sondern mit einem langfristigen strategischen Aufbruch: level35. Unser Ziel ist ehrgeizig: Bis 2035 wollen wir bei Umsatz und Gewinn dauerhaft und weltweit in die Top 5 der Messegesellschaften mit eigenem Gelände aufsteigen.

Mit level35 definiert die Koelnmesse im 100. Jahr ihres Bestehens die nächste strategische Ebene. Sie definiert, wie internationale Begegnungen, digitale Plattformen und nachhaltiges Wirtschaften in der kommenden Dekade zusammenspielen sollen. Die Strategie bündelt Innovation und Profitabilität, sie vereint wirtschaftliche Klarheit mit unternehmerischem Mut.

Den Handlungsrahmen für level35 bilden vier wesentliche Grundsätze unseres Messegeschäfts: Kundenorientierung, Profitabilität, Internationalität und Nachhaltigkeit. Diese Prinzipien leiten unser Handeln - am Standort Köln und weltweit. Sie sind Grundvoraussetzung und fester Rahmen für all unser Wirtschaften.



level
35

Handlungsprinzipien der Strategie 2035

Unser unternehmerisches Handeln innerhalb des Handlungsrahmens unterteilen wir in vier Felder, in denen wir das größte Wachstumspotenzial sehen: Venue, Event, Organization und Technology. Wir werden neueste Technologien einsetzen, die unsere Leistungen verbessern. Für Aussteller und Besucher werden wir das Erfolgspotenzial auf ihren Zielmärkten steigern. Nachhaltigkeit machen wir als Vorreiter der Messebranche in neuem Ausmaß möglich. Am Standort Köln optimieren wir unser Messegelände. Mit derart verstärkter Schubkraft schaffen wir es, auf einem sehr dynamischen, globalen Messemarkt bis zum Jahr 2035 neue Höhen zu erreichen.

Auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen die vier Themenfelder im Detail vor.



next
level

venue

Unser Ziel: Das attraktivste innerstädtische
Messegelände weltweit formen

- Wir schaffen eine exzellente und nachhaltige Infrastruktur für Eigen- und Gastveranstaltungen
- Unsere Treibhausgas-Emissionen fahren wir in Scope 1 und 2 auf null herunter
- Mithilfe smarter Lösungen sorgen wir für eine höhere Auslastung und effizienteres Bewirtschaften des Geländes
- Durch ein attraktiveres Messeumfeld verbessern wir die Aufenthaltsqualität für Aussteller und Besuchende signifikant



Standort Köln

Das modernste innerstädtische
Messegelände weltweit

Weiterführung des Investitionsprogramms

Den nachhaltigen Erfolg der Koelnmesse sichern

Wir haben das ambitionierte Ziel, unser gesamtes Gelände - mit 400.000 Quadratmetern Hallen- und Außenflächen eines der zehn größten der Welt - nachhaltig zu gestalten und zu modernisieren. Dazu dient das Investitionsprogramm Koelnmesse 3.0. Mit dem umfangreichsten Modernisierungsprojekt in der Geschichte der Koelnmesse in Höhe von insgesamt einer Milliarde Euro werden wir die höchsten Anforderungen an ein Messegelände erfüllen. Deshalb investieren wir nicht nur in die bauliche Aufwertung des Geländes, sondern gestalten die Messefläche zugleich flexibler, digitaler und effizienter. Mit dem Confex ist bereits ein hochmodernes Conference- und Exhibition-Center entstanden, das die Koelnmesse entscheidend bei der Positionierung ihrer Veranstaltungen in der zukünftigen Messewelt unterstützt und neue Zielgruppen auch außerhalb der starken Messezeiten anzieht.

Unsere Investitionen lohnen sich: Sie ermöglichen neue Eventformate, innovative Services und ein besseres Messeerlebnis. Die steigende Attraktivität des Messegeländes stützt unsere Events und stärkt die Position der Koelnmesse im internationalen Wettbewerb. Unsere Investitionen in Nachhaltigkeit werden sich ebenfalls finanziell auszahlen. Im Zehnjahres-Zeitraum von level35 wollen wir auf komplett fossilfreie Energieversorgung umstellen. Als Citymesse im urbanen Herzen Europas sehen wir dies als unsere besondere Verantwortung. CO₂-neutrale Anlagen sind mittelfristig auch wirtschaftlicher als der weitere Einsatz fossiler Energien. In einer Gesamtbetrachtung führt die konsequente Orientierung an ökologischen Kriterien zu höherer Kosteneffizienz. Nachhaltigkeit bedeutet deshalb mehr als eine notwendige, gute Umweltbilanz: Sie kennzeichnet unser langfristiges unternehmerisches Denken.

Höhere Auslastung unserer Messefläche

Das Gelände klüger bewirtschaften

Zum 100. Jubiläum erzielte die Koelnmesse mit 416 Millionen Euro den höchsten Umsatz ihrer Firmengeschichte. Und selbst im noch von der Corona-Pandemie betroffenen Jahr 2023 konnten wir mehr als 1,1 Millionen Besucher und über 25.000 ausstellende Unternehmen auf dem Kölner Messegelände begrüßen. Das zeigt: Auch in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten setzen Unternehmen auf Dialog und persönliche Begegnung. Die strategische Relevanz von Messen bleibt erhalten, doch Ausstellerinnen und Aussteller wünschen sich deutlich individueller gestaltbare Flächen. Damit die Auslastung unseres Messegeländes rentabel bleibt, müssen wir nach intelligenten Lösungen suchen. Die Rentabilität hängt von verschiedenen Faktoren ab - dazu gehören die Umschlagshäufigkeit der Flächen und eine kluge Bewirtschaftung des Geländes außerhalb von Messezeiten.

Ein gut ausgelastetes Messegelände kommt auch dem regionalen Umfeld zugute. Schließlich sind wir ein wesentlicher Wirtschaftsmotor und sichern Tausende Arbeitsplätze in der Region. Von unseren Events profitieren viele lokale Unternehmen: Gastronomie und Hotellerie, Handel und Dienstleistungen. Die Koelnmesse zieht mit ihren Angeboten internationale Besuchende an, fördert Innovationen und vernetzt Branchen. Mehr noch: Über wirtschaftliche Impulse hinaus tragen wir zur Verbindung von Menschen und kultureller Verständigung bei.

Optimieren des Messeumfelds

Besuchenden unsere beste Seite zeigen

Auf dem Kölner Messegelände treffen nationale und internationale Unternehmen, Branchenexperten und Entscheider zusammen. Wir schaffen attraktive Räume, wo sich unsere Gäste über Trends, Innovationen und Marktperspektiven austauschen. Die zentrale urbane Lage der Koelnmesse ist für Kunden ein wesentlicher Pluspunkt. Die Verbesserung des Messeumfelds und eine funktionierende Infrastruktur spielen daher eine große Rolle. So engagieren wir uns dafür, dass das Stadtbild in unmittelbarer Messeumgebung aufgewertet wird und setzen für dieses Ziel auch eigene Maßnahmen um.

Wir streben an, dass Orte, an denen Messebesucher in der Stadt ankommen, in ihrer Erscheinung attraktiver werden und dass das ÖPNV-Netz mit seiner Taktung optimal auf die Bedürfnisse unserer Besuchenden abgestimmt ist. Wir fördern außerdem Angebote wie Mikromobilität, damit Aussteller und Gäste das Messegelände unkompliziert erreichen können.

Standort Köln

Attraktiver Treffpunkt für ein anspruchsvolles internationales Publikum



next level event

Unser Ziel: Mit Themenkompetenz, innovativen Event-Formaten und Services den Kundennutzen steigern

- Wir setzen auf die Stärke unserer bestehenden Kernkompetenzen und Markenfamilien, um unser globales Portfolio weiter auszubauen
- Wir erhöhen die Anzahl der Eigen- und Gastveranstaltungen im In- und Ausland
- Die Kombination von physischen und digitalen Formaten sichert die flexible Zukunftsfähigkeit unserer Events
- Wir steigern unser analoges und digitales Serviceangebot



Veranstaltungsqualität

Globales Portfolio mit
innovativen Formaten

Internationale Messen und Veranstaltungen

Das globale Portfolio mit Eigen- und Gastveranstaltungen weiter ausbauen

Das internationale Messegeschäft bietet weiterhin erhebliche Wachstumschancen: Der globale B2B-Messemarkt überstieg 2023 die 40-Milliarden-Dollar-Marke, ein signifikanter Anstieg gegenüber 34,4 Milliarden Dollar im Jahr 2019. Das unterstreicht das anhaltende Interesse und die Investitionsbereitschaft in internationale Messebeteiligungen. Doch regionale Anforderungen und geopolitische Veränderungen haben einen starken Einfluss auf internationale Messen. Daher gestalten wir unsere Auslandsstrategie vorausschauend und flexibel, um uns auf diese volatilen Rahmenbedingungen einzustellen. So gewährleisten wir auch weltweit das, was uns in Köln schon immer auszeichnet: höchsten Messestandard mit regionalem Fokus im Ausland.

Allein für das Jahr 2025 hat die Koelnmesse 39 Auslandsmessen geplant, 8 davon sind Messepremierer. Neue Partnerschaften und intensive Aktivitäten in globalen Märkten haben die Internationalisierung unseres Messegeschäfts auf ein neues Niveau gehoben. Der deutsche Pavillon bei der Expo 2025 in Osaka gilt schon jetzt als internationales Leuchtturmprojekt. Doch wir haben bereits weitere Märkte im Blick und werden so den Anteil des Auslandsgeschäftes am Gesamtumsatz weiter erhöhen. Eigene Veranstaltungen werden wir auf Grundlage aktueller Marktentwicklungen aus unseren Kompetenzfeldern und Markenfamilien ableiten.



Veranstaltungsqualität

Außergewöhnliche Messe-Erlebnisse und Services für beste Ergebnisse

Innovative Event-Formate

Physische und digitale Erlebnisse miteinander verbinden

Unser Fokus liegt auf physischen Veranstaltungen. Während der persönliche Kontakt für Geschäftsentwicklungen unverzichtbar bleibt, nehmen die Erwartungen an Eventformate mit Erlebnisscharakter zu. Ebenso gewinnen „Event-in-Event“-Formate an Bedeutung, bei denen innerhalb einer größeren Messe kleinere, spezialisierte Veranstaltungen stattfinden. Das ermöglicht eine gezieltere Ansprache von Nischenmärkten und fördert den Wissensaustausch in spezifischen Fachbereichen.

Gerade vor dem Hintergrund der zunehmenden Digitalisierung werden persönliche Begegnungen noch wichtiger. Deshalb entwickeln wir gemeinsam mit Kunden und Partnern individuelle Event-Formate, die auf ihre Bedürfnisse zugeschnitten sind. Mit diesen Innovationen und mit neuen Themen wird die Koelnmesse für Kunden die erste Wahl bleiben: Denn unsere Events leisten einen wesentlichen Beitrag zum Aufbau und Ausbau internationaler Geschäftsbeziehungen - bis hin zu direkten Verkaufsabschlüssen. Unsere digitalen Plattformen wie IDSconnect bei der Weltleitmesse der Dentalbranche oder die Opening Night Live auf der gamescom ermöglichen es, die Messe sowohl vor Ort als auch online zu erleben. Das vergrößert die Reichweite der Messe erheblich und erschließt neue Zielgruppen.

Erweiterte Services

Digitale und analoge Angebote für veränderte Kundenanforderungen

Kunden erwarten von einer Messe Erlebnisse und Ergebnisse. Wir verbinden deshalb attraktive Event-Formate mit individuellen Serviceleistungen - persönlich und digital. Unsere Events und innovativen digitalen Tools schaffen für Aussteller und Besuchende einen deutlich höheren Messenutzen. Das gilt zum Beispiel für „Lead+Meet“, der smarten Navigation für das Messegelände. Aber auch für die gezielte Ansprache relevanter Zielgruppen vor, während und nach dem Event auf Basis von „Post Fair Leads“. Analoge und digitale Services sind wichtige Faktoren für den zukünftigen Erfolg der Koelnmesse.

Mit datenbasierten Produkten können wir spezifische Inhalte und Empfehlungen für jeden Kunden generieren. Ein Schlüssel zur Zukunft liegt für uns in der intelligenten Kombination von technologischen Innovationen, personalisiertem Nutzen und nachhaltigen Praktiken. Um eine kontinuierliche Produktentwicklung zu gewährleisten, fragen wir Kundenbedarfe ab und analysieren sie. Auf dieser Basis wird die Koelnmesse ihr Service-Design stetig weiterentwickeln. Ein Beispiel dafür ist „Digital Signage“: Dieses digitale Kommunikations- und Leitsystem bietet Orientierungs- und Informationsmanagement in Echtzeit auf dem Kölner Messegelände. Aber auch unsere analogen Dienstleistungen bergen noch viele Potenziale - vom Standbau über gastronomische Angebote und Marketingpakete bis zur nachhaltigen Entsorgung von Messerückständen.



next
level

organization

Unser Ziel: Uns gemeinsam für profitables Wachstum stark machen

- Wir fördern zukunftsorientierte, an den Werten der Koelnmesse ausgerichtete Teamarbeit
- Durch gemeinsame Teamleistungen und Erfolge generieren wir eine hohe Mitarbeiterzufriedenheit
- Mittels schlanker Strukturen und wirksamer Prozesse heben wir Effizienzen und steigern unsere Leistung



Effizienz

Strategische Maßnahmen für eine zukunftsorientierte Unternehmensentwicklung

Zusammenarbeit und Kultur mit dem Fokus auf Mehrwert

Vereint immer besser werden

Alle Strukturen und Prozesse einer Organisation müssen auf den Mehrwert für Kunden, Mitarbeitende und des Unternehmens ausgerichtet sein. Nur eine leistungsorientierte Unternehmenskultur zieht Kunden an und bindet sie. Jeder Mitarbeitende bestimmt, ob die Koelnmesse als kundennah wahrgenommen wird und sorgt dafür, dass wir wirksam und effizient neue Chancen erkennen und Herausforderungen begegnen. Deshalb fördern wir ein „Mindset“, auf dessen Basis wir kundennah und international agieren und bei dem Profitabilität und Nachhaltigkeit fest im Handeln verhaftet sind. Das erfordert selbstkritisches Denken und Handeln von uns allen - zum Wohle der Kunden und des Unternehmens.

Unser Miteinander beruht auf einem klar definierten Wertesystem mit vier Prinzipien: Wir sind kundenorientiert, profitabel, international und nachhaltig. Diese Unternehmenswerte werden die Umsetzung unserer Strategie bestimmen und zu ihrer Transparenz beitragen. Jeder Mitarbeitende soll klar erkennen können, worin sein Erfolgsbeitrag besteht und welchen Mehrwert sie oder er für das Unternehmen schafft. Wir wollen unsere Leistungen aber nicht nur stetig steigern, sondern sie auch messen. Hierzu werden wir uns auf ambitionierte KPIs einigen.

Effizienz

Miteinander und hoch motiviert für eine wirtschaftlich erfolgreiche Zukunft



Schlanke Strukturen und wirksame Prozesse

Mit mehr Gewinn besser zusammenarbeiten

Wirksame Prozesse und schlanke Strukturen sollen die Motivation unserer Mitarbeitenden steigern. Wir passen sie an unser geschäftliches Umfeld an und fokussieren uns dabei auf unsere Kernkompetenzen. Alle nicht-wertschöpfenden Prozesse und Aufgaben stellen wir auf den Prüfstand und passen die Organisation an, wo es notwendig erscheint.

Damit wir im internationalen Umfeld schnell und leistungsstark auf veränderte Markterfordernisse reagieren können, stellen wir unsere gesamte Organisation zukunftsfähig auf. Dabei werden uns insbesondere neue digitale Tools unterstützen. Sie helfen uns, mit den gleichen Ressourcen mehr zu schaffen und global über Abteilungen und Landesgrenzen hinweg besser zusammenzuarbeiten.

Finanzielle Stabilität für Investitionen in unsere Zukunft

Aus eigener Kraft in eine wirtschaftlich gute Zukunft

Die wirtschaftliche Lage Deutschlands und das Umfeld der Koelnmesse bleiben herausfordernd. Deutsche Kernindustrien und Branchen leiden unter den Auswirkungen gestiegener Kosten, getrieben durch den Ausbruch des Ukrainekrieges sowie neue Handels- und Zollbarrieren. Zunehmende Konsolidierungen betreffen auch die Branchen und Aussteller der Koelnmesse. Was wir brauchen, ist eine leistungsstarke Organisation, die nah am Kunden und Markt agiert und ihren Fokus auf profitables und nachhaltiges Wachstum legt. Unsere monetären Ziele sind ambitioniert. Die Umsätze in unserem Kongressgeschäft wollen wir erheblich ausbauen - die Buchungsanfragen für unser neues hochmodernes Conference- und Exhibition-Center Confex reichen schon jetzt bis zum Ende des Jahrzehnts.

Um weiter profitabel wachsen und als Messe im Wettbewerb ganz vorne mitspielen zu können, müssen wir fortwährend in neue Themen, Regionen und Infrastruktur investieren. Unsere Investitionen fließen vor allem in unsere Infrastruktur am Standort in Köln und weltweit, in effektive Nachhaltigkeitsmaßnahmen, in die Entwicklung digitaler Infrastrukturen sowie in die Erschließung neuer Messeformate. Wir und unsere Gesellschafter haben den klaren Anspruch, all dieses aus eigener Kraft zu schaffen.

next
level

technology

Unser Ziel: Digitale Lösungen und Daten global für eine höhere Kundenorientierung und mehr Effizienz nutzen

- Wir setzen modernste digitale Technologien ein, die die Zufriedenheit unserer Kunden steigern und auf unsere Umsatzziele einzahlen
- Mit unserer hochwertigen IT-Infrastruktur stärken wir unsere Wettbewerbsfähigkeit und erschaffen ein zukunftssicheres Angebot
- Um unser Portfolio noch besser am Kundenbedarf und damit am Wachstum zu orientieren, setzen wir auf globales Datenmanagement

High Tech

Digitale Lösungen für mehr Kundenzufriedenheit,
Effizienzsteigerung und Wachstum



Modernisierung der IT-Infrastruktur

Arbeitsbedingungen optimieren und mehr Wettbewerbsfähigkeit schaffen

Hochmoderne Hard- und Software wird unsere Arbeitsbedingungen künftig spürbar verbessern und die Zusammenarbeit erleichtern. Die Modernisierung unserer IT trägt zudem dazu bei, Wettbewerbsvorteile zu erzielen und den wirtschaftlichen Wert unserer IT zu steigern.

Gemessen wird dieser Wertzuwachs am „Business Value IT“. Dieser Index beleuchtet vier Faktoren: den Einfluss der IT-Investition auf Geschäftserfolg und Umsatz der Koelnmesse, die durch IT-Investitionen erzielten Effizienzgewinne, den positiven Einfluss auf die Kundenzufriedenheit sowie die Risikominimierung für unser Unternehmen und unsere Mitarbeitenden. „Risikominimierung“ verweist darauf, dass die IT auch Governance-Funktionen zu erfüllen hat. Dazu gehören zum Beispiel Datenschutz, Cyber-Security und die Einhaltung verschiedener gesetzlicher Vorschriften.



High Tech

Intelligente Prozessoptimierung durch globales, KI-gestütztes Datenmanagement

Digitale Produkte und Automatisierungsverfahren

Mehr Umsatz durch effizientes Kostenmanagement

Auch durch den smarten Einsatz von Technologie und eine effektive Datennutzung im Wettbewerb mit anderen Kanälen wird sich die Koelnmesse als Marketingkanal langfristig behaupten. Technologie und Digitalisierung bilden die Grundlage, um unseren Kunden ein erfolgreiches Messeerlebnis zu bieten und diesen Erfolg noch besser messbar zu machen. Damit sind sie ein wesentlicher Wachstumstreiber für die Koelnmesse.

Auf unserem technologischen Vorsprung gegenüber anderen Messegesellschaften, etwa durch bereits implementierte Technologien wie „Lead+Meet“ (Besucher-Navigation) und „Post Fair Leads“ (Aussteller-Besucher-Matching), ruhen wir uns nicht aus. Stattdessen arbeiten wir schon heute an den Lösungen von morgen: Wir entwickeln moderne Technologien wie Künstliche Intelligenz weiter, etwa um Kosten zu verringern oder Kunden Dashboards mit „Messeerfolgs-KPIs“ in Echtzeit zur Verfügung zu stellen. Zudem bereiten wir unsere Kundendaten professionell auf, so dass sie einen Mehrwert für den Vertrieb stiften und auch messeübergreifend Rückschlüsse zulassen. Besucher-Registrierungsdaten werten wir so aus, dass jeder Besucher beispielsweise den Carbon-Footprint seines Messebesuches optimieren kann.

Mit Datenmanagement mehr Kundennähe schaffen

Den Wert von Daten erhöhen

Eine hohe Kundenorientierung ist für Messegesellschaften auch eine Frage von Daten - und deren effektiver Nutzung. Um sämtliche Wertschöpfungsstufen unseres Messe- und Veranstaltungsgeschäfts optimal zu unterstützen, bereiten wir die Daten unserer weltweiten Kunden sowie aller potenziellen Neukunden auf. Global integriert und KI-gestützt hat dieses Datenmanagement insbesondere auf Kommunikations- und Vertriebsprozesse einen entscheidenden Effekt. Datensicherheit und Datenschutz sind dabei für uns von höchster Priorität. Gewährleistet werden sie unter anderem durch moderne Verschlüsselung und transparente Datenschutzrichtlinien.

Der Ausbau einer effektiven und integrierten Datenverwaltung steigert den Wert von Daten für die Koelnmesse. Unser Datenmanagement hebt das Potenzial aktueller und möglicher Neukunden, indem wir Stamm- und Bewegungsdaten unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten weltweit konsolidieren. Entscheidend ist, diese Daten aktuell, vollständig und langlebig zu halten. All das setzt selbstverständlich voraus, dass die Datenverarbeitung gesetzliche Vorschriften einhält und mit Zustimmung unserer Kunden geschieht.

2024

Ein starkes Jahr für den nachhaltigen Messestandort Köln

- Wir fördern konsequent wirtschaftliche, ökologische und soziale Nachhaltigkeit
- Mit modernen und effizienten Technologien machen wir unsere Energieversorgung bis 2030 klimaneutral
- Wir investieren in klimafreundlichen Ökostrom, Kreislaufwirtschaft und Abfallvermeidung
- Mit digitalen Services senken wir die Emissionen von LKW- und PKW-Verkehr rund um die Messe



Nature, Events, Community

Unser Dreiklang für einen
nachhaltigen Marktplatz



Energie für Morgen: Wie die Koelnmesse Nachhaltigkeit praktisch umsetzt

Die Koelnmesse hat Nachhaltigkeit zu einem Kern der Unternehmensstrategie gemacht. Das passt. Denn zu unserem Gründungsgedanken gehörte im Grunde schon vor 100 Jahren, dass wir eine bessere Welt für kommende Generationen hinterlassen. Frieden und Wohlstand, aber auch Nachhaltigkeit verstehen wir als Teil dieser Mission. Heute wird das zum Wettbewerbsvorteil. Weil ausstellende Unternehmen und Besuchende, aber auch unsere Partner und Stakeholder wissen wollen, ob und wie wir wirtschaftliche, ökologische und soziale Nachhaltigkeit fördern.

Wir haben uns viel vorgenommen und sind damit Vorreiter unserer Branche und ein Vorbild darüber hinaus.

Im Berichtsjahr 2024 haben wir auf unserem Weg wichtige Schritte unternommen und entscheidende Meilensteine erreicht. Dieser Bericht stellt einige der wichtigsten im Detail vor.

Unser Ziel:

Wirtschaftliche und ökologische Nachhaltigkeit fördern

Grüner Strom vom Hallendach

Erneuerbare Energie ist ein zentraler Hebel nicht nur zum Klimaschutz. Für den nachhaltigen Betrieb unseres fast 400.000 Quadratmeter großen Messegeländes brauchen wir verlässliche, bezahlbare und klimaneutrale Energie. Bereits 2022 haben wir einen gewaltigen Schritt gemacht, indem wir die komplette Stromversorgung auf 100 Prozent Ökostrom umgestellt haben. Das allein spart seither Jahr für Jahr mehr als 15.000 Tonnen CO₂ im Vergleich zum üblichen Strommix. Damit aber nicht genug: Im Berichtsjahr 2024

haben wir auf unseren Hallendächern großflächige Photovoltaik-Anlagen fertiggestellt. Auf Halle 1, Halle 11, dem Eingang Süd und dem neu eröffneten Confex produzieren wir seither eigenen erneuerbaren Strom aus Sonnenenergie - in Summe bis zu drei Millionen Kilowattstunden (3 GWh) pro Jahr. So decken wir einen Teil unseres Strombedarfs besonders klimafreundlich und entkoppeln uns obendrein ein Stück weit von Preisschwankungen auf dem Energiemarkt.

20.000 m²

Photovoltaik-Module auf den Hallendächern der Koelnmesse produzieren bis zu 3 Millionen Kilowattstunden Solarstrom im Jahr. Mehr als 15.000 Tonnen CO₂ spart allein die Umstellung der Koelnmesse auf Ökostrom jedes Jahr.

Fossilfreie Wärme aus der Tiefe

Bei der Wärmeversorgung unseres Messegeländes geht die Koelnmesse besonders ambitioniert voran. Spätestens 2028 wollen wir gar kein Erdgas mehr zum Heizen unserer Gebäude und Hallen verwenden. Stattdessen nutzen wir erneuerbare Energie aus dem Erdreich und sparen so künftig 5.800 Tonnen CO₂ pro Jahr. Dazu werden zwei industrielle Hochtemperatur-Wärmepumpen Energie aus dem Grundwasser gewinnen. Im Berichtsjahr 2024 haben wir mit dieser Umrüstung auf Geothermie begonnen.

In diesem bundesweit einzigartigen Pionierprojekt entsteht in Zusammenarbeit mit unseren Projektpartnern E.ON und RheinEnergie ein integriertes Energiekonzept: Unsere mit Ökostrom betriebenen Wärmepumpen gewinnen genügend Energie, um sie dezentral auf dem gesamten Messegelände zur Heizung und Warmwasserbereitung einzusetzen. In diesen Kreislauf speisen wir zudem Abwärme aus unseren Kühlanlagen ein. Das Besondere: Über den Anschluss an das Fernwärmenetz sichert die Koelnmesse nicht nur die Wärmerversorgung für Bedarfsspitzen ab, sondern speist erstmals auch eigene Abwärme ins Netz ein. Tatsächlich werden wir in Summe mehr Wärme einspeisen, als wir entnehmen. Da unsere Wärmeenergie komplett fossilfrei entsteht, tragen wir so zur wichtigen Dekarbonisierung des regionalen Fernwärmenetzes bei.

5.800 Tonnen CO₂

pro Jahr spart die Koelnmesse ab 2028
mit der Umstellung auf Geothermie.



Moderner, effizienter, sparsamer

Die grünste Energie ist die, die gar nicht erst verbraucht wird. Darum sind Energieeffizienz und Einsparmaßnahmen zentral für unsere Nachhaltigkeitsstrategie. Auch hier setzen wir hohe Maßstäbe. Im Zuge unseres Investitionsprogramms Koelnmesse 3.0 modernisieren und sanieren wir das Messegelände entsprechend grundlegend. Neubauten wie unser im Berichtsjahr 2024 neu eröffnetes Confex erfüllen besonders hohe Energiestandards. Leistungsfähige Materialien und smarte Gebäudetechnik reduzieren den Energieverbrauch deutlich. Die Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen würdigte das schon vor der Fertigstellung mit einer Platin-Vorzertifizierung.

Aber wir treiben auch die energieeffiziente Sanierung und Modernisierung unserer Bestandsgebäude stetig voran - neben dem laufenden Messebetrieb. Indem wir etwa die Beleuchtung unserer Hallen auf energiesparende LED-Technik und smarte Steuerung umstellen, reduzieren wir den Strombedarf um 50 Prozent und mehr. Zudem ersetzen wir Lüftungsanlagen durch Geräte der neuesten Generation und erzielen hier ebenfalls bis zu 50 Prozent Energieeinsparung. Eine moderne und besonders bedarfsgerechte Steuerung der Lüftungsanlagen verringert den Energiebedarf weiter.

Bis zu 50 %

Stromreduktion bei der Hallenbeleuchtung
und den Lüftungsanlagen



Der Kreis schließt sich

Messen und Kongresse brauchen immense Ressourcen. Aber müssen wir sie auch tatsächlich verbrauchen? Die Koelnmesse setzt viel daran, Abfall zu vermeiden und geschlossene Rohstoffkreisläufe zu ermöglichen. Vom Standbau über Bodenbeläge, bis hin zu Verpackungen und Lebensmitteln finden wir Wege, wertvolle Ressourcen effizient, verantwortungsvoll und insgesamt nachhaltiger einzusetzen. Die Kreislaufwirtschaft ist dabei ein wichtiges Leitprinzip: Wo immer möglich, sollen Produkte erneut verwendet oder im Recycling stofflich wiederverwertet werden.

Im Standbau zum Beispiel setzen wir stark auf besonders langlebige und wiederverwendbare Systembauteile, die über kurze Transportwege beschafft werden. Gemeinsam mit unseren Partnern bauen wir die Verwendung solcher Systembauteile konsequent aus. Bis 2030 sollen 80 Prozent des im Systemstandbau eingesetzten Materials wiederverwendbar sein und zudem das Portfolio etwa für Standbegrenzungswände komplett auf CO₂-neutrale Materialien umgestellt werden.

Wo sich Bauelemente nicht als Ganzes wiederverwenden lassen, wählen wir Materialien, die recycelt werden oder sogar bereits recycelt wurden. Ein prominentes Beispiel sind unsere Bodenbeläge: Hier bieten wir Ausstellern eine Fülle kreislauffähiger Teppiche an. 2024 haben wir auch unsere eigenen Einkaufskriterien entsprechend verändert. So konnten wir auf der ISM 2025 erstmals einen Cradle-to-Cradle-zertifizierten Teppich in allen Hallengängen verlegen lassen. Der wurde nicht nur schon zum überwiegenden Teil aus Recyclingmaterial gefertigt, sondern nach der Messe von unserem Lieferanten selbst abgeholt und einem spezialisierten Recycler übergeben. Um das zu ermöglichen, ist der Teppich aus nur einem einzigen Material gefertigt. So lassen sich die Teppichrollen nach der Messe als Ganzes schreddern, einschmelzen und zum Rohstoff für neue Produkte verarbeiten - ohne vorher aufwendig einzelne Komponenten trennen zu müssen.



Mehrweg statt Müll

Auf unseren Veranstaltungen setzen wir konsequent auf Mehrweg bei Geschirr, Besteck und Bechern. Damit haben wir eine Reduktion des Einwegmülls um über 50 Prozent erreicht. Weiterhin notwendige Einwegverpackungen stellen wir bis Ende 2025 auf 100 Prozent erneuerbares, biologisch abbaubares oder recyceltes Material um.



Koelnmesse unterstützt Spende Dein Pfand e.V.

Die Koelnmesse arbeitet seit 2024 mit Spende Dein Pfand e.V. zusammen. Die bundesweite Initiative verbindet Umweltschutz mit sozialem Engagement. Beim ersten großen Testlauf auf der gamescom 2024 konnten wir mehr als 81.000 Pfandflaschen und -dosen einsammeln. Das reduziert nicht nur unsere Entsorgungskosten. Die erlösten 20.000 Euro Pfand flossen in Stipendien für Studentinnen im Nordirak und ermöglichen Mädchen in Togo den Schulbesuch. Das Prinzip wird seither auf allen unseren Messen fortgeführt.





Sauber ans Ziel

Beim Thema Logistik und Verkehr ist die Koelnmesse klar im Vorteil. Unser Messegelände liegt unschlagbar vernetzt im Herzen Kölns und Europas. Die exzellente Verkehrsanbindung macht eine nachhaltige Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln besonders komfortabel. Zahlreiche ICE-Verbindungen führen von hier aus in die Metropolen Deutschlands und Europas. Um auch den Verkehr per Lkw und Pkw nachhaltiger zu gestalten, haben wir in smarte Technologie und deutlich mehr E-Ladesäulen investiert.

So haben wir die Anzahl der Ladepunkte für Elektrofahrzeuge erhöht. Insgesamt 164 solche Ladepunkte finden sich heute auf den Parkdecks unmittelbar auf den Messehallen, auf dem Gelände und in unseren Parkhäusern. Wie das

gesamte Messegelände werden auch diese E-Ladestationen mit Ökostrom betrieben. Außerdem bieten wir für unsere Veranstaltungen mobile Ladestationen an, die flexibel praktisch überall auf dem Gelände zur Verfügung gestellt werden können.

Mit der Einführung des digitalen eSlot-Systems haben wir außerdem seit 2021 die logistischen Abläufe während der Auf- und Abbauphasen für unsere Messen massiv verbessern können. Die digitale Buchung fester Zeitfenster für die Anlieferung beim Auf- und Abbau reduziert Wartezeiten und vermeidet unnötigen Verkehr rund um das Messegelände. Das Ergebnis ist eine massive Reduktion von Staus, Lärm sowie CO₂- und Schadstoffemissionen.

Smarter anreisen mit NUNAV

Für eine effiziente Anreise auch im Pkw bietet die Koelnmesse das intelligente Navigationssystem NUNAV. Die praktische App ist für Nutzerinnen und Nutzer gratis. Sie bietet eine Echtzeit-Routenführung, die stets die aktuelle Verkehrslage berücksichtigt. Durch die dynamische Anpassung werden Staus oder Verzögerungen rund um unsere Messen vermieden. Vor allem aber führt die NUNAV-Navigation direkt zur richtigen Zufahrt, zum verfügbaren Parkhaus oder sogar zu einer unserer E-Ladesäulen auf dem Messegelände. Das spart nicht nur Emissionen, sondern sorgt obendrein für einen besonders entspannten Start ins Messevergnügen.



Koelnmesse erhält ISO 20121-Zertifizierung

Als erster deutscher Messeveranstalter hat die Koelnmesse 2024 den internationalen Standard ISO 20121:2024 für nachhaltiges Veranstaltungsmanagement implementiert. Der TÜV Rheinland hat die Einführung im Herbst 2024 eingehend überprüft und zertifiziert. Das international anerkannte Managementsystem ISO 20121 stellt unter anderem mit Audits und Schulungen sicher, dass im gesamten Unternehmen alle relevanten Nachhaltigkeitsaspekte in Entscheidungsprozessen berücksichtigt werden.

Vorreiter in der Nachhaltigkeit

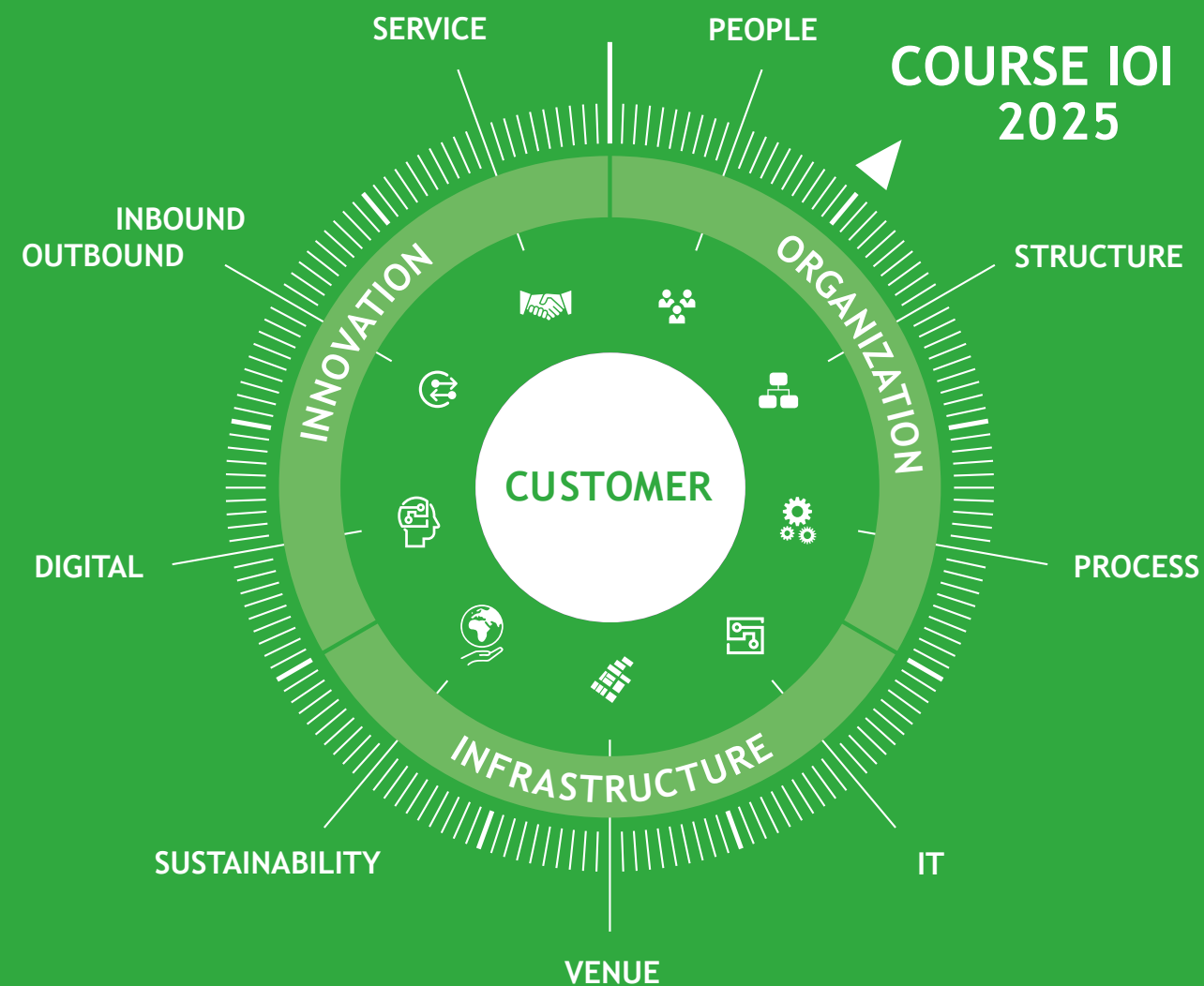
Im November 2024 wurde die Koelnmesse vom F.A.Z.-Institut als „Vorreiter in der Nachhaltigkeit 2024“ in der Kategorie Messestandorte ausgezeichnet. Diese Anerkennung basiert auf einer KI-gestützten Reputationsanalyse, die Aussagen zu rund 15.000 Unternehmen in Online-Quellen untersuchte, darunter Nachrichtenseiten, Social-Media-Kanäle, Blogs und Foren. Die Studie bewertet die öffentliche Wahrnehmung von Unternehmen hinsichtlich ihres Engagements für nachhaltige Entwicklung.

Hier wächst Nachhaltigkeit

Die Koelnmesse fördert aktiv die Biodiversität auf ihrem innerstädtischen Messegelände. Zu den Maßnahmen 2024 gehörten die Ansiedelung von zwei eigenen Bienenvölkern, die Schaffung von naturnahen Lebensräumen für Insekten und die weitere Entsiegelung und Begrünung von Freiflächen, Fassaden und Dächern. Im Rahmen ihres 100-jährigen Jubiläums pflanzte die Koelnmesse 2024 zudem mehr als 100 Bäume in Köln und an Standorten der Tochtergesellschaften weltweit.

Blick zurück auf eine erfolgreiche Strategie

Wie COURSE IOI die Koelnmesse auf Kurs gehalten hat



Koelnmesse 3.0 Baumaßnahmen

- 2018 | Eröffnung Parkhaus
- 2020 | Eröffnung der neuen Halle 1
- 2024 | Eröffnung Confex

Digital Signage

- elektronische Werbe- und Informationssysteme

Digitale Zusatzservices

- Upgrade Ausstellerprofil
- Einführung Micropayment
- Optimierte Messe-App
- NUNAV KI-gestützte Navigation für Verkehrslenkung
- eSlot Logistikmanagement für LKW-Anlieferung
- Umsetzung von Digital- und Hybridmessen

Portfoliomanagment

- Zwischen 2015 und 2024 wurden In- und Outboundveranstaltungen der Koelnmesse konsequent weiterentwickelt.

Strukturelle Veränderungen

- für effizientes und zeitgemäßes Arbeiten

Konsequentes Verfolgen der Nachhaltigkeitsziele

- ISO 20121 Zertifizierung
- 100 Prozent Ökostrom
- 2024 | Aufbau Photovoltaik-Anlage

Fortführung der technologischen Weiterentwicklung

- Einführung von Microsoft Surface und Office 365
- Umstellung der File-Server auf SharePoint Online
- Einführung einer zentralen Koelnmesse-User-ID für optimiertes Kundentracking



Zusammengefasster Lagebericht

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024

I. Grundlagen der Gesellschaft und des Konzerns

1. Geschäftsmodell

Die Koelnmesse hat es sich zur Aufgabe gemacht, Impulsgeber für viele internationale Branchen zu sein. Das Kölner Unternehmen fördert Märkte durch die Zusammenführung von Angebot und Nachfrage über Messe-, Kongress- und Online-Plattformen. Gleichzeitig profitieren Stadt und Region in hohem Maße von der Koelnmesse. Üblicherweise generieren die Ausgaben der Messeteilnehmer im Durchschnitt bundesweit jährlich mehr als 2,0 Mrd. Euro Umsatz. Das Messegeschäft sichert damit über 18.500 Vollzeit-Arbeitsplätze - in Handel, Handwerk, Transport, Logistik, Hotellerie und Gaststättengewerbe.

Die Geschäftstätigkeit der Koelnmesse umfasst die Planung, Organisation und Durchführung von Messen, Ausstellungen und Events in Köln und in den wichtigsten Märkten weltweit sowie die Durchführung von

Gastveranstaltungen in Köln. Zu diesem Zweck betreibt das Unternehmen am Standort Köln Messe- und Ausstellungshallen mit den zugehörigen Anlagen und Einrichtungen, die es permanent unterhält und weiterentwickelt. Hinzu kommt mit dem 2024 eröffneten Confex ein hochmodernes Conference- und Exhibition-Center.

Neben der Vermietung von Standflächen bietet die Koelnmesse ihren Kundinnen und Kunden ein komplettes Dienstleistungsportfolio zur Durchführung von Messen und Ausstellungen an. Dazu gehören Standbau-, Technik- und Logistik-Services ebenso wie Marketing-, Hotel-, Reise-, Gastronomie-Services, digitale Plattformen und Services sowie weitere Dienstleistungen. Die Koelnmesse ist mit einem Gesamtprogramm, an dem jährlich über 49.000 ausstellende Unternehmen aus 129 Ländern und

rund 2,5 Millionen Besucherinnen und Besucher aus mehr als 220 Nationen teilnehmen, einer der größten internationalen Messeveranstalter weltweit.

Die Koelnmesse veranstaltet bzw. betreut jedes Jahr rund 80 Messen, Gastveranstaltungen und Corporate Events in Köln und den wichtigsten Märkten weltweit. Neben den eigenen Veranstaltungen im Ausland organisiert die Koelnmesse den Deutschen Pavillon auf der laufenden Expo 2025 in Osaka (Japan) im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz.

Das weltweite Netzwerk mit 10 Tochtergesellschaften im Ausland, einer Unternehmensbeteiligung sowie zahlreichen Repräsentanzen im Ausland sorgt für eine intensive Nähe zu Kundinnen und Kunden, Branchen und Märkten in etwa 100 Ländern.

Das Kölner Messegelände ist das drittgrößte in Deutschland und unter den Top Ten der Welt: 290.000 m² Hallen- und 100.000 m² Außenfläche stehen für Veranstaltungen aller Art zur Verfügung. Das Gelände zeichnet sich insbesondere durch seine Flexibilität, die innenstadtnahe Lage sowie die bequeme und schnelle Erreichbarkeit mit allen Verkehrsmitteln aus.

Der Koelnmesse-Konzern steht mehrheitlich im Besitz der Stadt Köln (79,075 %) sowie des Landes Nordrhein-Westfalen (20 %). Der Konzern besteht aus der Koelnmesse GmbH mit 10 vollkonsolidierten ausländischen Tochtergesellschaften, einer anteilmäßig mit 50 % konsolidierten ausländischen Beteiligung sowie den inländischen Tochtergesellschaften Koelncongress GmbH und Koelncongress Gastronomie GmbH.

2. Ziele und Strategien

Mit dem Jahr 2024 haben wir unsere bisherige Konzernstrategie „Course IOI“ erfolgreich abgeschlossen. Im Jahr 2015 sind wir dazu mit einem klaren Zielbild gestartet. Heute, zehn Jahre später, blicken wir stolz auf eine Erfolgsgeschichte, die dieses Zielbild Wirklichkeit werden ließ.

Mit unserer Kompetenzfeldstrategie und unseren globalen Marken sind wir international führend und stärken unseren Standort. Dank unserer strategischen Fokussierung auf ausgewählte Zielländer konnten wir unser Auslandsgeschäft deutlich ausbauen. Mit der Eröffnung des Conference- und Exhibition-Center Confex haben wir zudem ein hochmodernes, multifunktionales Gebäude errichtet, das neue Veranstaltungsformate ermöglicht und unser Angebot optimal ergänzt. Parallel dazu wurde unser Dienstleistungs- und Serviceportfolio konsequent weiterentwickelt. Innovative digitale Lösungen eröffnen unseren Kunden heute neue Vermarktungspotenziale und bieten ihnen einen echten Mehrwert.

Das Investitionsprogramm Koelnmesse 3.0 ist ein wesentlicher Baustein für die strategische Positionierung der Koelnmesse in der Zukunft. Durch umfassende Modernisierungs- und Neubaumaßnahmen will die Koelnmesse das attraktivste innerstädtische Messegelände der Welt schaffen. Aufgrund der coronabedingten Auswirkungen und den Herausforderungen der aktuellen Weltlage wurde die zeitliche Umsetzung des Investitionsprogramms bis 2040 gestreckt und einzelne Instandhaltungsprojekte repriorisiert. Die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie hat auch in diesem Geschäftsbereich höchste Priorität.

Im Berichtsjahr 2024 hat die Koelnmesse begonnen, die im Jahr 2023 festgelegte Nachhaltigkeitsstrategie mit konkreten Maßnahmen umzusetzen. Alle Maßnahmen und Ideen in den drei Handlungsfeldern Nature, Events und Community zielen darauf ab, als nachhaltiger Marktplatz den Messebetrieb möglichst ressourcenschonend zu gestalten.

In Zusammenarbeit mit E.ON und RheinEnergie wird die Wärmeversorgung des Kölner Messegeländes bis 2028 vollständig auf klimafreundliche Technologien umgestellt. Dabei werden nachhaltige Energiequellen wie Luft, Grundwasser und Sonne genutzt und mit dem Fernwärmesystem der RheinEnergie kombiniert. Diese Maßnahmen ermöglichen eine jährliche Einsparung von 5.800 Tonnen CO₂ und stärken die Vorreiterrolle der Koelnmesse im Bereich nachhaltiger Messeinfrastruktur.

Eine weitere Schlüsselrolle auf dem Weg zu einer zukunftsweisenden Energieversorgung spielt das Thema Photovoltaik. Mit dem Bau der größten innerstädtischen Photovoltaik-Anlage Kölns rückt die Koelnmesse ihrem Ziel der Klimaneutralität ebenfalls einen Schritt näher. Über 20.000 m² Photovoltaik-Module erzeugen pro Jahr ca. 3 Millionen kWh Strom und sparen rund 1.850 Tonnen CO₂ pro Jahr.

Ende 2024 hat die Koelnmesse GmbH als erste deutsche Großmesse die unabhängige Zertifizierung nach der ISO-Norm 20121 für nachhaltiges Veranstaltungsmanagement erhalten. Die Auditoren bestätigen damit die erfolgreiche Implementierung eines Systems, das alle wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekte von der Planung bis zur Nachbereitung jeder Veranstaltung berücksichtigt. Mit diesem Schritt unterstreicht die Koelnmesse ihre führende Rolle in der Messebranche und macht deutlich, dass Nachhaltigkeit nicht nur ein vorübergehender Trend, sondern ein zentraler Bestandteil ihrer Strategie und täglichen Arbeit ist.

Zusätzlich hat das F.A.Z.-Institut die Koelnmesse als „Vorreiter in der Nachhaltigkeit 2024“ ausgezeichnet und sie zum Branchensieger in der Kategorie Messestandorte gekürt.

Auch die Begrünung des Messegeländes ist der Koelnmesse weiterhin ein großes Anliegen, die Anzahl der begrünten Flächen und Fassaden wird in den kommenden Jahren weiterwachsen.

Die strategische Bedeutung der digitalen Transformation bleibt für die Koelnmesse weiter hoch. Die Investitionen in die Digitalisierung werden wie in den vergangenen Jahren fortgesetzt. So konnte die Koelnmesse ihre digitale Transformation 2024 beschleunigen und hat in diesem Geschäftsjahr mehrere digitale Produkte erfolgreich als Neuheiten am Markt lanciert. Darüber hinaus wurde der Einsatz innovativer Technologien zur Optimierung externer und interner Prozesse in sämtlichen Funktionsbereichen unseres Messegeschäfts sowie bei der Entwicklung des Geländes entlang den Bedürfnissen unserer Aussteller und Besucherinnen und Besucher verstärkt.

Der 2021 gegründete Geschäftsbereich „Digital“ bildet das Fundament dieser Transformation. Sein Ziel ist klar definiert: die Koelnmesse langfristig als Innovationsführer zu etablieren - immer mit konsequentem Fokus auf die Bedürfnisse unserer Kunden und Mitarbeitenden.

Die Auszeichnung als „Unternehmen des Jahres“ beim Deutschland-Test von Focus Money unterstreicht, dass wir uns als international agierender Dienstleister mit einem Full-Service-Angebot den Herausforderungen der Märkte angepasst haben.

So haben wir in den vergangenen zehn Jahren stets unsere strategischen Leitplanken im Blick behalten, zugleich aber die notwendige Flexibilität aufgebracht, um uns in einem anspruchsvollen Umfeld mit multiplen Herausforderungen behaupten zu können.

„Course IOI“ hat uns durch stürmische Zeiten manövriert und auf Kurs gehalten. Damit haben wir ein starkes Fundament für die kommenden Jahre geschaffen und starten ab 2025 in ein neues strategisches Zeitalter.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

A. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat für die Weltwirtschaft ein Wachstum von 3,2 % im Jahr 2024 errechnet (2023: 3,2 %). Nach den Erwartungen des IWF (Stand Januar 2025) wird sich das globale Wachstum 2025 bei 3,3 % bewegen. Dies entspricht in etwa der Wachstumsrate in 2024, liegt allerdings weiterhin unter dem langfristigen Durchschnitt von 3,7 %. Die globale Inflation wird von ihrem historischen Höchststand im Jahr 2022 (+8,6 %), den 6,7 % im Jahr 2023 und den 5,7 % im Jahr 2024 weiter sinken und 2025 bei 4,2 % liegen. Die globale Kerninflation für die G20 Länder wird laut OECD für 2025 leicht unter dem Niveau von 2024 (2,7 %) mit 2,6 % erwartet. Sie liegt hiermit jedoch für die meisten Länder über der von den jeweiligen Notenbanken angestrebten Zielinflation.

Die deutsche Wirtschaftsleistung fiel zum Jahresende 2024 laut des Statistischen Bundesamts (Destatis) mit einem BIP-Rückgang um 0,2 % gegenüber dem Vorjahr schwächer aus als ursprünglich vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) prognostiziert (+0,2 %). Damit beendete die deutsche Wirtschaft das von konjunkturellen wie strukturellen Herausforderungen geprägte Jahr 2024 im Minus. Die binnenwirtschaftliche Nachfrage dürfte sich angesichts der anhaltenden geopolitischen Unsicherheiten sowie der noch unklaren wirtschafts- und finanzpolitischen Ausrichtung der nächsten Bundesregierung zunächst noch schwach entwickeln. Für das Jahr 2025 erwartet die Bundesregierung lediglich einen Zuwachs des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts (BIP) um 0,3 %. Damit befindet sich Deutschland weiterhin in einer Stagnation. Der Anstieg der Verbraucherpreise dürfte im Jahresdurchschnitt knapp oberhalb der Zielmarke von 2 % bei 2,2 % liegen. Dies geht aus dem von der Bundesregierung vorgelegten Jahreswirtschaftsbericht 2025 hervor.

B. Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Der AUMA (Ausstellungs- und Messe-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.) meldet für 2024, dass insgesamt 11,7 Millionen Besucherinnen und Besucher sowie 205.000 ausstellende Unternehmen zu Gast auf deutschen Messen waren. Das entspricht einem Besucherzuwachs von 9 % im Vergleich zu den jeweiligen Vorveranstaltungen und einem Zuwachs der ausstellenden Unternehmen von 10 %. Mit insgesamt 7,1 Millionen Quadratmetern erfuhr auch die verkaufte Ausstellungsfläche ein Wachstum von 7 % im Vergleich zu den Vorveranstaltungen. Bemerkenswert ist das Plus, weil im besonders messestarken ersten Quartal 2024 gleich 50 Messen von Streiks im Nah-, Fern- und Flugverkehr betroffen waren. Etliche Messegäste konnten ihre Reisen gar nicht erst antreten oder mussten den Messebesuch verkürzen. Hochrechnungen des AUMA zeigen: Ohne die Streiks hätten bis zu 250.000 Menschen mehr Messen besucht.

Laut AUMA-Aussteller-Ausblick 2024/2025 sind für viele ausstellende Unternehmen die nach der Pandemie zum Teil stark gestiegenen Kosten für Reise, Logistik, Übernachtung und Verpflegung der Schmerzpunkt ihrer künftigen Messebeteiligungen. Einige Messeveranstalter reagieren mit einer Verkürzung der Messelaufzeiten.

+ 9 %
11,7 Millionen Besucherinnen und Besucher auf deutschen Messen*

+ 10 %
205.000 ausstellende Unternehmen zu Gast auf deutschen Messen*

+ 7 %
7,1 Millionen m² verkaufte Ausstellungsfläche*

*Zahlen zum Messeplatz Deutschland
im Vergleich zu den jeweiligen Vorveranstaltungen



2. Geschäftsverlauf und Lage des Koelnmesse-Konzerns

A. Geschäftsverlauf des Koelnmesse-Konzerns

2024 stand die Messewirtschaft vor herausfordernden Rahmenbedingungen, die den Messeplatz Deutschland und seine bislang bekannten Standards - wie zum Beispiel Infrastruktur, Transport und Pünktlichkeit - erheblich unter Druck setzten. Besonders die wiederholten Warnstreiks im öffentlichen Personennahverkehr - allein vier im ersten Quartal - beeinträchtigten die Anreise und Mobilität der Messebesuchenden und Ausstellenden spürbar. Trotzdem beteiligen sich an den weltweit 76 Veranstaltungen (davon 48 eigene Messen und Ausstellungen sowie 28 Gastveranstaltungen) der Koelnmesse über 34.500 ausstellende Unternehmen aus 106 Ländern und mehr als 2,1 Millionen Besucherinnen und Besucher aus 197 Ländern. Zu den Messe-Highlights in Köln zählten unter anderem die internationalen Leitmessen ISM, spoga+gafa, gamescom, DMEXCO und ORGATEC. Insgesamt erzielten die Veranstaltungen der Koelnmesse einen Konzernumsatz von 365,8 Mio. Euro.

Der 91. UFI Global Congress versammelte als „Messe der Messen“ vom 20. bis 23. November 2024 die internationale Messebranche im neueröffneten Conference- und Exhibition-Center Confex der Koelnmesse. Vier Tage lang diskutierten die führenden Köpfe der Branche beim Weltkongress der UFI, The Global Association of the Exhibition Industry, aktuelle Herausforderungen der Messebranche und stellten damit die Weichen für die Zukunft der globalen Veranstaltungs- und Netzwerkindustrie. Mit rund 550 Branchenexperten aus aller Welt sorgte der UFI Global Congress 2024 für einen neuen Besucherrekord.

Der Umsatz im Auslandsgeschäft im Jahr 2024 belief sich auf 41,2 Mio. Euro (Vorjahr 45,2 Mio. Euro). Von den 48 Eigenveranstaltungen fanden insgesamt 29 im Ausland statt, darunter acht Veranstaltungs-Premieren im Portfolio der Koelnmesse: THAIFEX - HOREC Asia (Bangkok), Anuga Select Japan (Tokio), didacta asia (Bangkok), interzum forum italy (Bergamo), LogiFOOD Southeast Asia (Bangkok), gamescom latam (São Paulo),

La Feria De Diseño (Medellín) und El Gran Salón Ferretero (Bogotá). Ein Highlight im Ausland war 2024 die Premiere der gamescom latam, die bereits zur Erstveranstaltung eine große öffentliche Aufmerksamkeit sowie rund 100.000 Besucherinnen und Besucher verzeichnen konnte.

Mit Blick auf das Jahr 2025 können wir sagen, dass die Vorbereitungen zur Umsetzung des Deutschen Pavillons auf der Expo 2025 in Osaka genau im Zeitplan geblieben sind und der Pavillon am 13. April erfolgreich eröffnet wurde. Das Projektteam der Koelnmesse ist Anfang des Jahres 2025 nach Osaka gezogen und wird den Pavillon während der Expo-Laufzeit vom 13. April bis 13. Oktober 2025 vor Ort betreiben.

Mit einem Umsatz von 84 Mio. Euro haben die angebotenen Services der Geschäftsbereiche Services und Digital einen Anteil von 23 % zum Konzernumsatz beigetragen. Strategisches Ziel bleibt es, den Anteil am Konzernumsatz auf über 25 % weiter auszubauen.

Im Mittelpunkt der Vermarktung des Geschäftsbereichs Services standen ein nachhaltiger Standbau, digitale Werbeflächen und neue digitale Produkte zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit für die Aussteller. Die Optimierung einer Vielzahl von Prozessen führte zu einer Effizienzsteigerung im Customer Care. Die Ausweitung des Service-Shops hat zu positivem Feedback unserer Aussteller beigetragen. Ebenfalls resultierten aus den Veränderungen im Ticket-Shop spürbare Verbesserungen für unsere Kunden. Das Hotelangebot wird durch unsere individuelle Beratung vermehrt in Anspruch genommen.

Auch innovative, digitale Lösungen rund um das globale Messegeschäft der Koelnmesse gewinnen für unsere Kundinnen und Kunden zunehmend an Bedeutung. Sie bilden für die Koelnmesse die entscheidende Basis, um langfristig profitabel zu wachsen und unsere Position als Vorreiter im dynamischen Wettbewerbsumfeld der Messeveranstalter zu sichern. Im Mittelpunkt steht dabei die Steigerung der Produktivität eines Messe-Engagements - für Aussteller und Besucher gleichermaßen. Ziel ist es, Messeerfolge klar messbar zu machen und den Return on Investment (ROI) in Bezug auf eingesetztes Kapital und investierte Zeit weiter zu maximieren.

Um diesen Anspruch zu erfüllen, hat die Koelnmesse 2024 eine Reihe neuer Leadmanagement-Produkte eingeführt. Diese ermöglichen nun z. B. auch die Anbindung an die individuellen CRM-Systeme unserer Kunden - automatisiert, in Echtzeit und vollständig datenschutzkonform. Kontakte und ergänzende Informationen, die während einer Messe generiert werden, fließen so direkt in die Systemlandschaften der Aussteller ein, wodurch die Nachbereitung spürbar vereinfacht wird.

Dabei spielt auch das Thema Künstliche Intelligenz (KI) eine zentrale Rolle: Mit entsprechender Zustimmung analysiert die Koelnmesse das Bewegungsverhalten ihrer Besucher auf dem Messegelände, um gezielt auf individuelle Produktinteressen zu schließen. Auf dieser Basis unterbreiten wir dann passgenaue „Matchmaking“-Vorschläge und laden gezielt zu relevanten Ständen und Vorträgen ein.

2024 markiert für die Koelnmesse auch den Durchbruch in der unternehmensweiten Nutzung künstlicher Intelligenz. Nahezu 100 % aller Mitarbeitenden am Standort Köln haben im vergangenen Jahr eine KI-Schulung absolviert. KI-basierte Anwendungsfälle wurden flächendeckend implementiert - von der Kundenkommunikation über die Zielgruppenoptimierung und die Content-Erstellung bis hin zur Simultanübersetzung von Konferenzprogrammen und der Softwareentwicklung.

Nachdem in den vergangenen Jahren bereits umfangreiche Maßnahmen im Rahmen des vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur geförderten Projekts „Digitalisierung kommunaler

Verkehrssysteme“ erfolgreich umgesetzt wurden, konnte im Jahr 2024 ein weiterer Meilenstein realisiert werden: die vollständige Einführung eines automatisierten und intelligenten Parkraumsystems.

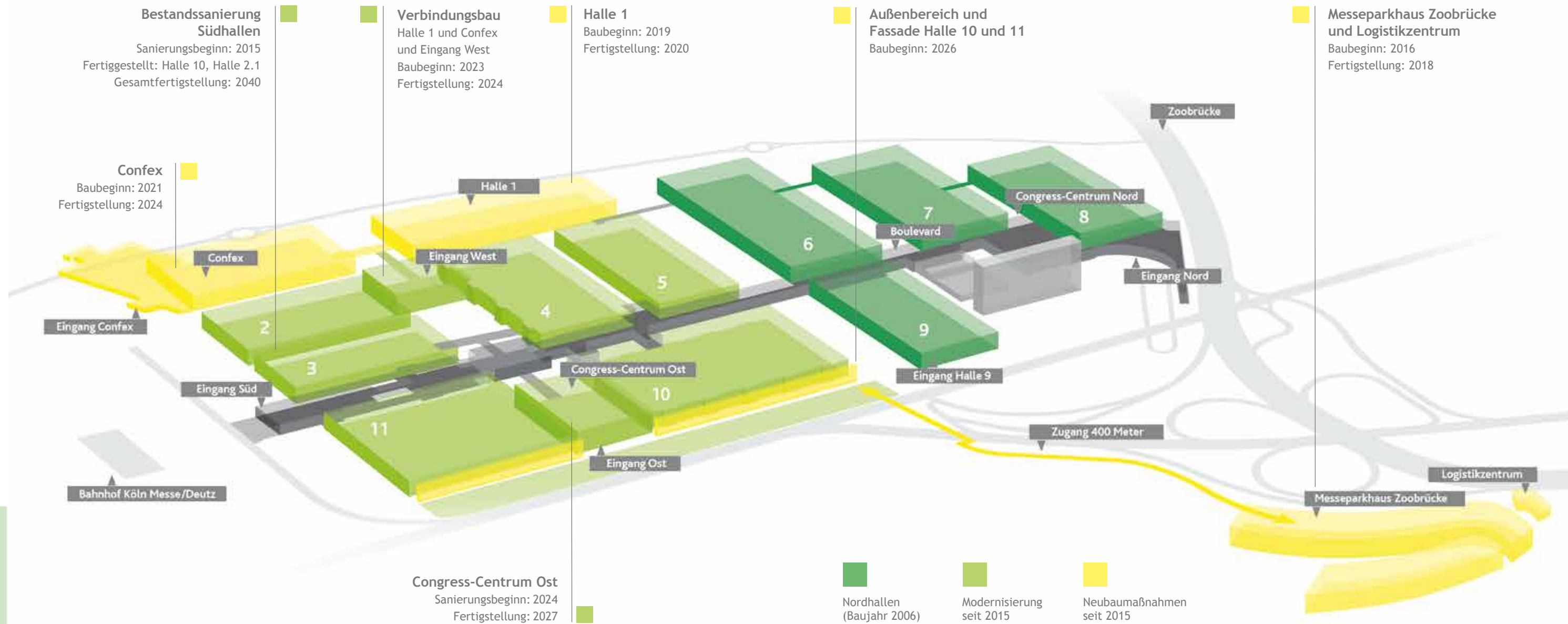
Im Zuge dieser Entwicklung wurden sämtliche Parkflächen digitalisiert und in ein modernes Managementsystem integriert. Besucherinnen und Besucher haben nun die Möglichkeit, Parktickets bequem im Vorfeld online zu erwerben, was Wartezeiten vor Ort deutlich reduziert und die Planung erleichtert. Für Nutzer von Elektrofahrzeugen bietet das System ebenfalls entscheidende Vorteile: E-Ladesäulen können bereits vor der Anreise reserviert werden, wodurch eine zuverlässige Versorgung während des Messebesuchs gewährleistet ist.

Ein weiteres zentrales Element der Neuerungen ist die Einführung eines innovativen Systems zur automatisierten Kennzeichenerkennung. Dieses ermöglicht eine nahtlose und komfortable Steuerung der Schrankenanlagen an den Ein- und Ausfahrten der Parkflächen. Durch die Erkennung des Kfz-Kennzeichens entfällt das umständliche Hantieren mit klassischen Tickets. Stattdessen öffnet sich die Schranke automatisch, was einen schnellen und reibungslosen Zugang zu den Parkbereichen gewährleistet.

Mit diesen Maßnahmen setzt die Koelnmesse ein Zeichen für zukunftsweisende Mobilitätslösungen und bietet ihren Besucherinnen und Besuchern einen komfortablen, nutzerfreundlichen sowie nachhaltigen Parkraumservice, der den gestiegenen Anforderungen an moderne Veranstaltungslösungen gerecht wird.

Das Investitionsprogramm Koelnmesse 3.0 wurde 2024 weiter umgesetzt. Es bereitet das Kölner Messegelände für die kommenden Jahre auf die hohen Anforderungen des Messewesens der Zukunft vor. So wurden die Baumaßnahmen des Conference- und Exhibition-Center Confex 2024 fristgerecht und budgetkonform fertiggestellt. Durch eine flexible Bespielung seiner unterschiedlich großen Konferenzräume und das Zusammenspiel mit der neuen Halle 1 ermöglicht das Confex eine Kombination von Messe, Kongress und Event und gibt Raum für neue Messeformate. Mit seinen 22 Konferenzräumen bietet das Confex zudem eine Konferenz-Kapazität für 6.200 Teilnehmende.





Koelnmesse 3.0 im Überblick



2022	2023	2024	
652	711	734	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Koelnmesse GmbH
50	57	57	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Koelncongress GmbH
122	132	148	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Koelncongress Gastronomie GmbH
193	206	225	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ausländischer Tochtergesellschaften
1.017	1.106	1.164	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Koelnmesse-Konzern insgesamt

Insgesamt 1.164 (Vorjahr 1.106) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren 2024 im Durchschnitt beim Koelnmesse-Konzern beschäftigt. Davon arbeiteten 734 (Vorjahr 711) bei der Koelnmesse GmbH, 57 bei der Koelncongress GmbH (Vorjahr 57) und 148 Beschäftigte (Vorjahr 132) bei der Koelncongress Gastronomie GmbH. Im Durchschnitt 225 Mitarbeitende (Vorjahr 206) waren bei den ausländischen Tochtergesellschaften der Koelnmesse GmbH beschäftigt.

Nachdem im Jahr 2023 ein großer Schwerpunkt auf dem Recruiting lag und die Anzahl offener Stellen dadurch signifikant reduziert werden konnte, wurde 2024 ein Fokus der Personalarbeit auf das Onboarding der neuen Kolleginnen und Kollegen gelegt. Durch die Etablierung neuer Formate und der aktiven Begleitung seitens des Bereichs Personal wurden die Fachbereiche in der übergreifenden Einarbeitung entlastet und die Vermittlung von unternehmensrelevantem Wissen sichergestellt. Zusätzlich lag ein weiterer Schwerpunkt des neuen Onboarding-Konzepts auf der Vernetzung der neuen Kolleginnen und Kollegen untereinander.

Die Ausbildung qualifizierter Nachwuchskräfte war auch 2024 ein zentrales Anliegen der Koelnmesse. So haben im vergangenen Jahr sechs angehende Veranstaltungskaufleute und zwei angehende Kauffrauen für Büromanagement ihre Ausbildung bei der Koelnmesse gestartet. Zwei Trainees durchliefen in diesem Jahr mehrere Bereiche der Koelnmesse, darüber hinaus wurde eine Volontärin im Bereich Unternehmenskommunikation eingestellt. Die Koelnmesse setzt auch in den kommenden Jahren auf die duale Ausbildung und hat dieses Jahr die Weichen gestellt, um auch im Ausbildungsgang „Fachinformatiker/in für Anwendungsentwicklung“ ausbilden zu dürfen. Um auch Studierende frühzeitig an die Koelnmesse zu binden, stellte die Koelnmesse im Jahr 2024 insgesamt 13 Werkstudierende in unterschiedlichen Fachbereichen ein. Ebenso konnte 7 Studierenden sowie 22 Schülerinnen und Schülern ein Einblick in die Messewelt im Rahmen von Praktika ermöglicht werden.

Die seit vielen Jahren erfolgreiche Kooperation mit dem Institut für Messewirtschaft an der Universität zu Köln wurde ebenso fortgesetzt wie die Unterstützung einer Stipendiatin an der Universität zu Köln sowie des NRW-Sportstiftungs-Stipendiums.

Das bereits im Jahr 2023 etablierte Inhouse-Trainingsprogramm wurde 2024 fortgesetzt und weiterentwickelt. Durch das Angebot von verstärkt digitalen und kürzeren Lernformaten wurden vermehrt Möglichkeiten geschaffen, kontinuierliches Lernen noch stärker in den Arbeitsalltag zu integrieren. Über interne und externe Angebote wurden insgesamt rund 1.390 Schulungstage wahrgenommen - im Vergleich zu 2023 ist das ein Plus von mehr als 100 Prozent. Rund 1.040 Schulungstage davon entfielen auf interne Weiterbildungsangebote, mit denen die Koelnmesse zielgerichtet und unternehmensspezifisch schulen kann und zudem den bereichsübergreifenden Austausch stärkt.

Das ambitionierte Ziel, binnen Jahresfrist alle Beschäftigten von Koelnmesse GmbH und Koelncongress GmbH zu Künstlicher Intelligenz und ChatGPT zu schulen, wurde erreicht. Es folgen weitere Schulungen zur Nutzung von KI und weiteren digitalen Kompetenzen. Mit diesem starken Schwerpunkt möchte die Koelnmesse ihre Mitarbeitenden fit für die Anforderungen der heutigen und zukünftigen Arbeitswelt machen.

Einen weiteren Schwerpunkt legte die Koelnmesse auf das Thema Führungskultur und Führungskräfteentwicklung. Im Jahr 2024 wurde das Konzept für ein mehrteiliges Entwicklungsprogramm („Lernreise“) für alle Führungsebenen entwickelt, dieses wird 2025 ausgerollt. Ziele sind die Stärkung von Führungskompetenzen im Hinblick auf zukünftige Anforderungen durch die Vermittlung von Tools und Methoden sowie die Schaffung eines einheitlichen und modernen Führungsverständnisses bei der Koelnmesse über alle Bereiche und Ebenen hinweg.

Unsere Erfolge basieren auf dem hervorragenden Wissen, dem Können und dem stetigen Engagement aller Beschäftigten unseres Unternehmens, national wie international, und deshalb gebührt auch in diesem Jahr allen Kolleginnen und Kollegen der ausdrückliche Dank der Geschäftsführung für die großartige Leistung im zurückliegenden Geschäftsjahr.

B. Lage des Koelnmesse-Konzerns

Trotz eines wirtschaftlich herausfordernden Umfelds konnte im turnusgemäß schwächeren Veranstaltungsjahr ein Umsatz von 365,8 Mio. Euro und ein solides Ergebnis von 21,3 Mio. Euro erreicht werden. Die Vermögenslage verbesserte sich weiter dank des Jahresüberschusses mit einer positiven Entwicklung der Eigenkapitalquote von 30,9 % auf 34,7 %. Der Finanzmittelfonds sinkt im Vergleich zum Vorjahr um 13,9 Mio. Euro auf 74,9 Mio. Euro. Hierbei überstiegen die Auszahlungen für Finanztätigkeiten (-12,3 Mio. Euro) durch gezahlte Zinsen und Tilgungen der Kredite sowie für Investitionstätigkeiten (-34,2 Mio. Euro) die im turnusgemäß schwächeren Jahr geringeren Einzahlungen aus dem laufenden Geschäft (32,8 Mio. Euro).

Ertragslage:

Im turnusgemäß an Veranstaltungen schwächeren geraden Geschäftsjahr 2024 verringerte sich der Konzernumsatz gegenüber dem Vorjahr um 49,8 Mio. Euro bzw. 12,0 %. Damit blieb der Konzernumsatz in einem wirtschaftlich herausfordernden Umfeld leicht unter dem im vergangenen Jahresabschluss für 2024 erwarteten Niveau von 369,5 Mio. Euro (-3,7 Mio. Euro). Hierbei konnten die über Plan realisierten Umsätze im Ausland und in den deutschen Tochtergesellschaften die unter Plan liegenden Umsätze bei der Koelnmesse GmbH fast kompensieren.

Von den Erlösen in Höhe von 365,8 Mio. Euro entfallen 52 % auf Standflächenvermietungen, 10 % auf Eintrittsgelder und Katalogerlöse sowie 38 % auf Dienstleistungen und sonstige Erlöse. Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 30 Mio. Euro (+23,3 Mio. Euro) erhöhten sich im Wesentlichen durch die realisierten Veräußerungsgewinne aus dem Verkauf eines Bürogebäudes bei der Muttergesellschaft.

Der veranstaltungsbezogene Aufwand reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um 12,6 Mio. Euro. Der Rohertrag in Höhe von 151,9 Mio. Euro erzielte eine Marge von 41,5 % und fiel hiermit um 37,2 Mio. Euro geringer als im Vorjahr aus. Das unter Berücksichtigung der sonstigen betrieblichen Erträge ermittelte Rohergebnis betrug 181,9 Mio. Euro und lag mit einer Marge von 46 % leicht unter der Rohergebnismarge des Vorjahres (-0,4 %)

Der Personalaufwand stieg um 7,2 Mio. Euro bzw. 9,1 %. Der Anstieg resultierte im Wesentlichen aus höheren Kosten (+5,2 Mio. Euro) bei der Koelnmesse GmbH, während sich der Personalaufwand in den beiden deutschen Tochtergesellschaften sowie in den Auslandsgesellschaften um je 1,0 Mio. Euro erhöhte. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen fielen um 5,4 Mio. Euro höher als im Vorjahr aus, im Wesentlichen resultierend aus den Veränderungen bei der Muttergesellschaft (5,9 Mio. Euro). Das Finanzergebnis (-3,1 Mio. Euro) verbesserte sich um 2,7 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr. Dies war größtenteils den im Rahmen des Cashpooling erzielten höheren Zinserträgen aus der Anlage der liquiden Mittel bei der Hauptgesellschafterin zu verdanken. Der Ertragsteueraufwand reduzierte sich um 4,6 Mio. Euro. Die resultierende Steuerquote in Höhe von 5,5 % basiert insbesondere auf der Nutzung bestehender Verlustvorträge bei der Muttergesellschaft.

Der Konzern-Jahresüberschuss in Höhe von 21,3 Mio. Euro (Vorjahr 41,9 Mio. Euro) liegt um 14,1 Mio. Euro über dem Planergebnis, insbesondere dank der höheren Erträge bei den in- und ausländischen Tochtergesellschaften. Das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) beträgt 22,5 Mio. Euro (Vorjahr 47,7 Mio. Euro) und übertrifft somit die letztjährigen im Lagebericht erwähnten Erwartungen um 14,5 Mio. Euro. Die bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren des Konzerns sind der Umsatz, das Jahresergebnis sowie das EBT.

Im Übrigen sei auf die Erläuterungen zur Ertragslage und den finanzwirtschaftlichen Leistungsindikatoren der Koelnmesse GmbH verwiesen.

Vermögenslage:

Die Bilanzsumme des Konzerns stieg leicht um 1,9 Mio. Euro auf 522,5 Mio. Euro. Hierbei erhöhte sich das Anlagevermögen um 22,3 Mio. Euro insbesondere durch Investitionen der Muttergesellschaft in das neu eröffnete Conference- und Exhibition-Center Confex. Demgegenüber stand auf der Aktivseite ein Rückgang des Umlaufvermögens um 20,9 Mio. Euro. Die Reduktion wurde zum einen durch die Verringerung der liquiden Mittel und zum anderen durch den turnus- und stichtagsbedingten Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 4,5 Mio. Euro getrieben. Den geringeren liquiden Mitteln bei Kreditinstituten (-18,6 Mio. Euro) stand hierbei ein gestiegener Cash-Pooling-Bestand bei der Gesellschafterin gegenüber (+6 Mio. Euro). Insgesamt erhöhte sich der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme auf 80,2 % (Vorjahr 76,3 %).

Auf der Passivseite verzeichnete das Eigenkapital einen Zuwachs von 20,9 Mio. Euro. Demgegenüber standen Rückgänge aus Verbindlichkeiten um 17,6 Mio. Euro, aus Rückstellungen (-0,9 Mio. Euro) sowie eine Verringerung des Rechnungsabgrenzungspostens um 0,4 Mio. Euro.

Der Anstieg des Eigenkapitals um 13,0 % auf 181,5 Mio. Euro resultierte fast ausschließlich aus dem Konzern-Jahresüberschuss in Höhe von 21,3 Mio. Euro. Die Eigenkapitalquote hat sich von 30,9 % auf 34,7 % weiter erholt. Der Rückgang der Verbindlichkeiten (-17,6 Mio. Euro) wurde insbesondere durch turnusgemäß niedrige erhaltene Anzahlungen für Veranstaltungen (-11,4 Mio. Euro) sowie durch einen tilgungsbedingten Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (-6,6 Mio. Euro) getrieben. Die Reduktion innerhalb der sonstigen Verbindlichkeiten resultiert im Wesentlichen aus einer im Vorjahr bei den sonstigen Verbindlichkeiten bilanzierten Anzahlung im Zusammenhang mit der Veräußerung eines Bürogebäudes bei der Koelnmesse GmbH in Höhe von 12,0 Mio. Euro. Gegenläufig erhöhten sich turnus- und stichtagsbedingt die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 13,4 Mio. Euro. Im Rahmen der insgesamt geringeren Rückstellungen (-0,9 Mio. Euro) standen höheren Steuer-rückstellungen (+0,8 Mio. Euro) geringere sonstige Rückstellungen (-1,9 Mio. Euro), im Wesentlichen durch einen Rückgang von ausstehenden Rechnungen bei der Koelnmesse GmbH, gegenüber.

Im Übrigen sei auf die Erläuterungen zur Vermögenslage der Koelnmesse GmbH verwiesen.

Finanzlage:

Der Finanzmittelfonds gemäß Kapitalflussrechnung in Höhe von 74,9 Mio. Euro (Vorjahr 88,8 Mio. Euro) umfasst die liquiden Mittel sowie die angelegten Mittel bei der Hauptgesellschafterin im Rahmen des Cash-Poolings sowie die Wertpapiere des Umlaufvermögens. Ursächlich für den Rückgang des Finanzmittelfonds sind die negativen Cashflows aus Investitionstätigkeit sowie Finanzierungstätigkeit. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ist im Geschäftsjahr in Höhe von -12,3 Mio. Euro negativ (Vorjahr +71,8 Mio. Euro) aufgrund der gezahlten Zinsen sowie erfolgten Tilgungen von Finanzkrediten. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit ist wie in den Vorjahren negativ in Höhe von -34,2 Mio. Euro (Vorjahr -46,5 Mio. Euro), insbesondere aufgrund der erneut hohen Investitionen für das neue Confex-Gebäude. Gegenläufig wirkten sich 2024 mit 20,0 Mio. Euro Einzahlungen aus dem Verkauf des Bürogebäudes aus.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ist mit 32,8 Mio. Euro wie in den Vor-Coronajahren positiv, er konnte vor allem turnusbedingt jedoch nicht die Höhe des Vorjahres erreichen (Vorjahr 114,5 Mio. Euro) und daher in 2024 nicht die negativen Cashflows aus Finanzierung und Investition ausgleichen. Die liquiden Mittel und der operative Cashflow decken die Bedarfe für Investitionen und Finanzierung ab.

Die Koelnmesse war 2024 jederzeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Im Übrigen sei auf die Erläuterungen zur Finanzlage und den finanzwirtschaftlichen Leistungsindikatoren der Koelnmesse GmbH verwiesen.



3. Geschäftsverlauf und Lage der Koelnmesse GmbH

A. Geschäftsverlauf der Koelnmesse GmbH

2024 hat die Koelnmesse GmbH 19 eigene Messen und Ausstellungen am Standort in Köln organisiert. Insgesamt lag das Umsatzniveau der Veranstaltungen signifikant über dem Gesamtumsatz der Vorveranstaltungen, die teilweise noch durch die Ausläufer der Pandemie beeinflusst waren. Während einzelne Veranstaltungsformate das Vor-Corona Niveau erreichen konnten, machen sich bei der Mehrheit der Formate die Auswirkungen der schwächelnden Binnennachfrage und wirtschaftlichen Rezession in Deutschland bemerkbar.

Das Geschäftsfeld der Durchführung von Auslandsmessebeteiligungen im Auftrag öffentlicher Institutionen wurde von der Koelnmesse GmbH im Jahr 2024 nicht weiterverfolgt. Gleichwohl wurde eine privatwirtschaftlich organisierte „Deutsche Länderbeteiligung“ auf der PLMA Amsterdam erfolgreich umgesetzt.

B. Lage der Koelnmesse GmbH

Ertragslage:

Die Umsatzerlöse der Koelnmesse GmbH beliefen sich im Geschäftsjahr 2024 auf 266,1 Mio. Euro (Vorjahr 326,4 Mio. Euro). Die bei den einzelnen Veranstaltungen erzielten Umsätze lagen signifikant über denen der jeweiligen Vorveranstaltung, die noch mit den Auswirkungen der Corona-Pandemie zu kämpfen hatten. Der geplante Gesamtumsatz wurde jedoch um 21,3 Mio. Euro verfehlt. 51 % der erzielten Erlöse entfielen auf Standflächenenerlöse, 13 % auf Eintrittsgelder und Katalogerlöse sowie 36 % auf Dienstleistungen und sonstige Erlöse.

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich um 24,0 Mio. Euro auf 29,8 Mio. Euro. Ursächlich für den Anstieg ist mit 23,9 Mio. Euro der Ertrag aus dem in 2024 realisierten Verkauf eines Bürogebäudes.

Die veranstaltungsbezogenen Aufwendungen haben mit 9,9 % weniger stark abgenommen als die Umsätze mit 18,5 %. Grund dafür sind unter anderem die in den Aufwendungen enthaltenen fixen Kosten, die die veranstaltungsbezogenen Aufwendungen im Verhältnis zum Umsatz weniger stark schwanken lassen. Negativ beeinflusst werden die veranstaltungsbezogenen Aufwendungen im Jahr 2024 durch die Kosten für Energie. Deutlich wird dies in den um 0,6 Mio. Euro bzw. 7,1 % gestiegenen Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe.

Der Personalaufwand ist um 8,9 % bzw. 5,2 Mio. Euro gestiegen. Aufwandsteigernd im Vergleich zum Vorjahr wirken sich insbesondere Tarifsteigerungen sowie der Personalanstieg bei der Koelnmesse GmbH aus. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhen sich um 5,9 Mio. Euro bzw. 18,6 %. Gegenüber dem Vorjahr sind insbesondere Kosten für Rückstellungsbildungen, Abgangsverluste, Mieten sowie für die IT angestiegen.

Im Zuge des Ergebnisabführungsvertrags mit der Koelncongress GmbH ergeben sich wie im Vorjahr Erträge in Höhe von 7,7 Mio. Euro. Die Erträge aus Beteiligungen betreffen Dividenden aus ausländischen Tochterunternehmen. Der Zinssaldo erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 1,7 Mio. Euro von -6,4 Mio. Euro auf -4,7 Mio. Euro, bedingt vor allem durch über das Gesamtjahr höher und länger angelegte Bestände aus dem Cash-Pooling.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) beträgt 12,8 Mio. Euro (Vorjahr 30,7 Mio. Euro) und liegt 13,3 Mio. Euro über Plan. Die sonstigen Steuern betreffen vor allem die Grundsteuern. Der Jahresüberschuss beträgt 12,7 Mio. Euro (Vorjahr 26,6 Mio. Euro) und liegt 13,4 Mio. Euro über den Erwartungen. Die bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren der Koelnmesse GmbH entsprechen denen des Konzerns.

Vermögenslage:

Die Bilanzsumme der Koelnmesse GmbH hat sich um 29,4 Mio. Euro auf 498,1 Mio. Euro erhöht. Auf der Aktivseite steigt das Anlagevermögen um 23,2 Mio. Euro bzw. 5,7 % auf 433,1 Mio. Euro. Den Anlagenzugängen von 54,6 Mio. Euro sowie Zuschreibungen bei Finanzanlagen in Höhe von 0,4 Mio. Euro stehen Abschreibungen in Höhe von 22,5 Mio. Euro und Buchwertabgänge in Höhe von 9,3 Mio. Euro gegenüber. Die Zugänge bei den Betriebs- und Geschäftsgebäuden betragen 149,4 Mio. Euro. Sie resultieren überwiegend aus Investitionen im Zuge des Projekts Koelnmesse 3.0 und hier vor allem aus Zugängen beziehungsweise Umbuchungen von den Anlagen im Bau bezüglich des neuen Confex, der neuen Messe-, Kongress- und Eventlocation. Der Anstieg bei den Finanzanlagen um 2,1 Mio. Euro betrifft Kapitalerhöhungen sowie Wertaufholungen bei Tochtergesellschaften.

Das Umlaufvermögen erhöht sich um 5,6 Mio. Euro. Zum Bilanzstichtag ergeben sich im Rahmen des Cash-Poolings bei der Hauptgesellschafterin angelegte finanzielle Mittel der Koelnmesse GmbH in Höhe von 32,0 Mio. Euro gegenüber 26,0 Mio. Euro im Vorjahr. Die Guthaben bei Kreditinstituten erhöhen sich stichtagsbedingt um 4,5 Mio. Euro und die Forderungen gegen verbundene Unternehmen um 4,4 Mio. Euro. Dem gegenüber steht der turnus- und stichtagsbedingte Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 8,2 Mio. Euro sowie Rückgänge der sonstigen Vermögensgegenstände um 1,2 Mio. Euro. Der Rückgang der sonstigen Vermögensgegenstände resultiert vor allem aus dem stichtagsbedingten Rückgang der Umsatzsteuervoranmeldungsansprüche.

Die gestiegene Bilanzsumme resultiert auf der Passivseite aus dem gestiegenen Eigenkapital, leicht gesunkenen Rückstellungen sowie gestiegenen Verbindlichkeiten. Das Eigenkapital erhöht sich von 154,6 Mio. Euro um die Höhe des Jahresüberschusses auf 167,3 Mio. Euro. Die Eigenkapitalquote steigt aufgrund der ebenfalls gestiegenen Verpflichtungen nur leicht auf 33,6 % (Vorjahr 33,0 %).

Die Rückstellungen haben sich per Saldo um 1,4 Mio. Euro verringert. Davon entfallen auf die sonstigen Rückstellungen 1,8 Mio. Euro, während die Pensionsrückstellung um 0,1 Mio. Euro und die Steuerrückstellungen um 0,3 Mio. Euro gestiegen sind. Der Rückgang der sonstigen Rückstellungen resultierte maßgeblich aus um 4,7 Mio. Euro gesunkenen Rückstellungen für ausstehende Rechnungen, während u.a. die Drohverlustrückstellungen um 0,8 Mio. Euro höher angesetzt wurden.

Die Verbindlichkeiten nahmen insgesamt um 18,6 Mio. Euro zu. Turnus- und stichtagsbedingt sind die Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen um 3,9 Mio. Euro gesunken und die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 11,9 Mio. Euro gestiegen. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen nahmen stark um 29,1 Mio. Euro zu auf nunmehr 43,4 Mio. Euro, insbesondere aufgrund des Anstiegs der Salden im Zuge bestehender Cash-Pooling-Vereinbarungen mit 4 Tochtergesellschaften auf 39,7 Mio. Euro sowie einem Intercompany-Darlehen in Höhe von 1,3 Mio. Euro.

Die Tilgung des langfristigen Darlehens gegenüber der Europäischen Investitionsbank (EIB) erfolgte planmäßig in Höhe von 6,6 Mio. Euro. Das langfristige Darlehen in Höhe von 85,0 Mio. Euro mit einer Laufzeit bis Ende 2039 bei der Hauptgesellschafterin wurde im Berichtsjahr planmäßig noch nicht getilgt. Das weiterhin ebenfalls mit der Hauptgesellschafterin bestehende Cash-Pooling weist wie im Vorjahr einen positiven Saldo auf.

Die sonstigen Verbindlichkeiten haben um 11,9 Mio. Euro abgenommen. Erhaltene Anzahlungen Ende 2023 wurden im Zuge des im Januar 2024 abgeschlossenen Verkaufsprozesses eines Bürogebäudes im Jahr 2024 verrechnet.

Finanzlage:

Zum Jahresende 2024 betrugen die liquiden Mittel der Koelnmesse GmbH 13,1 Mio. Euro, nach 8,6 Mio. Euro im Vorjahr. Der Anstieg der liquiden Mittel bei der Koelnmesse GmbH ergibt sich vor allem stichtagsbedingt und hängt zusammen mit den angelegten Mitteln im Rahmen des mit der Hauptgesellschafterin bestehenden Cash-Poolings sowie im Rahmen der vorübergehend erhaltenen Darlehen und Cash-Pooling-Mittel von Tochtergesellschaften. Zum Bilanzstichtag betrugen diese angelegten Mittel 32,0 Mio. Euro bzw. die an die Koelnmesse GmbH gewährten Mittel 41,0 Mio. Euro.

Der Cash-Pooling-Vertrag wurde Mitte 2023 mit neuen Parametern angepasst im Zuge der gleichzeitigen

langfristigen Darlehensgewährung durch die Hauptgesellschafterin in Höhe von 85 Mio. Euro. Das neue Cash-Pooling-Volumen beträgt seit Mitte 2023 nun 95,0 Mio. Euro, die Laufzeit endet weiterhin Ende 2027.

Seit 2023 werden, wie in der Vor-Coronazeit, grundsätzlich wieder deutlich positive operative Cashflows erzielt. Die Umsetzung der weiteren Investitionen in die Infrastruktur der Koelnmesse erfolgt dabei je nach Geschäftsverlauf und Finanzierbarkeit.

Die Koelnmesse GmbH war jederzeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.



4. Geschäftsverlauf und Lage der Koelncongress GmbH

Insgesamt konnte die Koelncongress GmbH einen Jahresumsatz von 37,9 Mio Euro erzielen. In ihrem vierten Geschäftsjahr nach der Verschmelzung konnte die Gesellschaft einen Jahresüberschuss, vor Gewinnabführung an die Koelnmesse GmbH, in Höhe von 7,7 Mio. Euro (Vorjahr 7,7 Mio. Euro) erzielen. Darin enthalten ist das Ergebnis der Tochtergesellschaft Koelncongress Gastronomie GmbH in Höhe von 1,5 Mio. Euro.

Die Gesellschaft ist in das Cash-Management-System der Muttergesellschaft Koelnmesse GmbH einbezogen.

5. Gesamtaussage

Das Jahr 2024 stand im Zeichen wichtiger Fortschritte: der Modernisierung des Messegeländes, des Ausbaus unseres Auslandsgeschäfts mit acht Premieren sowie unseres Engagements für einen nachhaltigeren Messebetrieb. Besonders hervorzuheben ist die Eröffnung des Conference- und Exhibition-Center Confex im Rahmen unseres Jubiläumsfestakts - ein Symbol für die Innovation und Zukunftsorientierung, welche die Koelnmesse seit einem Jahrhundert prägen.

Die Liquidität bleibt auch unter Berücksichtigung der erheblichen Investitionen in das Koelnmesse-Gelände gesichert. Die turnusgemäß niedrigeren Umsätze liegen im Konzern leicht unter Plan. Dennoch kann ein Jahresüberschuss im Konzern von 21,3 Mio. Euro ausgewiesen werden, nicht zuletzt aufgrund der Erträge aus der im Berichtsjahr realisierten Veräußerung eines Bürogebäudes.



III. Prognose- sowie Chancen- und Risikobericht

1. Chancen- und Risikobericht

Durch das im Koelnmesse-Konzern vorhandene Risiko-Chancen-Managementsystem werden die Chancen und Risiken zeitnah und systematisch beobachtet und bewertet. Gegebenenfalls leitet die Koelnmesse Steuerungsmaßnahmen ein. Es werden strategische, politische/rechtliche und technische Risiken, Markt- und Finanzrisiken sowie entsprechende Chancen unterschieden. Geschäftsrisiken sind teilweise durch Versicherungen abgedeckt.

Strategische Chancen sieht die Geschäftsführung grundsätzlich in der für Ausstellende sowie Besuchende attraktiven innenstadtnahen Lage der Messe und der im Unternehmen vorhandenen Branchenkompetenz, die international weiter ausgebaut werden kann. Die Attraktivität des Messegeländes wird durch die Maßnahmen des Programms Koelnmesse 3.0 manifestiert und soll weiter erhöht werden. Die Investitionen stellen das umfangreichste Modernisierungsprogramm in der Geschichte der Koelnmesse dar. Mit dem Bau des neuen Conference- und Exhibition-Center Confex ist eine Messe-, Kongress- und Eventlocation entstanden, die die Koelnmesse entscheidend bei der Positionierung ihrer Veranstaltungen in der zukünftigen Messewelt unterstützt. Sie bringt zudem für Köln und die Region massive Standorteffekte aus der nachhaltigen Sicherung des Messebetriebs sowie aus neuen Veranstaltungen außerhalb der starken Messezeiten mit neuen Zielgruppen. Durch eine professionelle Planung der Maßnahmen hat das Unternehmen baubedingte Beeinträchtigungen von Veranstaltungen vermieden.

Besucherrückgänge aufgrund von Streiks bei Bahn- und Flugverkehr können sich negativ auf Ticketerlöse, Gastronomieerlöse und sonstige Erlöse unserer Veranstaltungen auswirken. Auch kann dies das Risiko beinhalten, dass ausstellende Unternehmen ihre Teilnahme an Messen und Veranstaltungen absagen. Im wirtschaftlich herausfordernden Umfeld, stellen - wie auch im AUMA-Aussteller-Ausblick 2024/2025 festgestellt - die nach der Pandemie zum Teil stark gestiegenen Kosten für Reise, Logistik, Übernachtung und Verpflegung den Schmerzpunkt für zukünftige Messebeteiligungen für viele ausstellende Unternehmen dar. Insbesondere stark

gestiegene Hotelpreise zu Messeauftritten, verbunden mit einer seit 01.07.2024 auch für Geschäftsreisende in der Stadt Köln geltenden Übernachtungssteuer von 5 %, führen laut ausstellenden Unternehmen zu einer entsprechenden Anpassung des Messeauftrittes in Bezug auf Anzahl der Messebeteiligten, Messeverweilzeit und Standflächengrößen. Die Koelnmesse ist hierzu im intensiven Austausch mit beteiligten Verbänden, den ortsansässigen Hotelbetrieben und der Stadt und bietet für ausstellende Unternehmen über den Geschäftsbereich Services Möglichkeiten zu vergünstigten Hotelübernachtungen im Rahmen des gebuchten Messeauftrittes.

Das Geschäftsmodell von Messegesellschaften ist auf weltweit offenen Austausch über geografische und politische Grenzen hinweg angewiesen. Soweit politische oder militärische Verwerfungen diese Austauschbeziehungen empfindlich stören, ist auch der Erfolg von global agierenden Messegesellschaften wie der Koelnmesse gefährdet. So könnte sich beispielsweise die Förderung von Ausstellern seitens der Regierungen verschieben oder die Visa-Vergabe an Aussteller - insbesondere aus China und den USA. Auch kann das Wirtschaftswachstum in diesen Ländern, aber auch global, durch Zölle oder andere Handelshemmnisse geringer ausfallen. Gleichzeitig könnte es zu einer höheren Inflation kommen, was den Druck auf die Aussteller erhöht. Die jeweiligen lokalen Entwicklungen und Auswirkungen auf Aussteller- und Besuchende unserer Eigenveranstaltungen am Standort in Köln und weltweit beobachten wir im engen Dialog mit unseren Vertretungen vor Ort, so dass wir kurzfristig im Eskalationsfall entscheidungsfähig sind.

Des Weiteren stellt die allgemeine Sicherheitslage in Bezug auf eine Gefährdung durch Terrorismus ein grundsätzliches Risiko für das nationale und internationale Messegeschäft dar. Veranstaltungszentren stehen hierbei wie Infrastruktureinrichtungen im Fokus. Die Koelnmesse reagiert darauf mit dem Einsatz eines vollautomatisierten Echtzeit-Personen-Scanners (Human Security Radar) und einer engen Zusammenarbeit mit Polizei und Behörden sowie individuellen Sicherheitskonzepten.

Die Themen Datenschutz, Informationssicherheit und Schutz vor Cyberkriminalität haben einen hohen Stellenwert. Neben den Investitionen in Infrastruktur und Organisation erfolgen regelmäßige Fortbildungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Zur Aufrechterhaltung und stetigen Optimierung der IT-Sicherheit ist ein systematischer Prozess zur frühzeitigen Identifikation und Bewertung von Risiken und Ergreifung geeigneter Maßnahmen etabliert.

Deutschlandweit zeigen sich die Auswirkungen des Fachkräftemangels. Auch die Koelnmesse spürt diese Auswirkungen. Es wird schwieriger und aufwendiger, passende und qualifizierte Mitarbeitende für freie Stellen zu finden. Zudem finden gute, wechselwillige Beschäftigte problemlos alternative Jobangebote.

Die Koelnmesse wird im Rahmen ihrer strategischen Ziele verstärkt Maßnahmen zur Weiterentwicklung der Unternehmens- und Performancekultur umsetzen, um neue Mitarbeitende zu gewinnen, gute Mitarbeitende zu halten, aber auch intensiver für höherwertige Aufgaben zu qualifizieren, da sich der Arbeitskräftemangel insbesondere bei den für das Unternehmen erfolgskritischen Expertinnen und Experten zeigen wird.

Aufgrund erfolgter Eigenkapital- und Finanzierungsmaßnahmen ist der Konzern ausreichend mit finanziellen Mitteln ausgestattet. Es besteht ein langfristiges Darlehen bei der Stadt Köln über 85 Mio. Euro sowie eine Cash-Pooling-Vereinbarung mit einem Volumen von 95,0 Mio. Euro und einer Laufzeit bis Ende 2027. Dieses Volumen kann zur Deckung des Finanzmittelbedarfs in Anspruch genommen werden. Im Rahmen von Privat Investor Tests sowie durch Einholen von Vergleichsangeboten für die Aufnahme von Krediten wurde sichergestellt, dass die Finanzierungen beihilfekonform erfolgten. Des Weiteren existieren im Rahmen der Finanzoptimierung vier Cash-Pooling-Verträge mit Tochtergesellschaften.

Das Messegeschäft hat sich in weiten Teilen nach der Corona-Pandemie normalisiert, jedoch bedingt durch die im Rahmen des Ukrainekrieges getriebenen überproportionalen Kostensteigerungen, einer schwächelnden Binnennachfrage und den oben beschriebenen geopolitischen Herausforderungen nicht zum Vor-Coronaniveau zurückgefunden. Dem begegnet die Koelnmesse bereits heute durch zielgerichtete Maßnahmen auf der Umsatz- und Kostenseite. Hierzu wurde ein Effizienz- und Kosteneinsparungsprogramm mit dem Ziel, nachhaltige Ergebnisverbesserungen ab 2025 zu generieren, gestartet. Zudem werden Maßnahmen in Bezug auf die Verschiebung von Investitionsprojekten auch in die Zukunft weiter geprüft und umgesetzt. Die mittelfristige Finanzprognose unter Berücksichtigung von möglichen zwischenzeitlichen Umsatz- und Ergebnisrückgängen weist einen positiven operativen Cashflow aus, sodass geplante notwendige Investitionen fortgeführt werden können.

Finanzrisiken und -chancen bestehen unter Umständen in Form von Währungsrisiken, sofern der Euro-Wechselkurs gegenüber den Währungen der Koelnmesse-Tochtergesellschaften, hier insbesondere gegenüber dem US-Dollar stark schwanken sollte.

Weitere wesentliche, das Unternehmen gefährdende Risiken im Hinblick auf die künftige Entwicklung der Koelnmesse sind nicht ersichtlich.

2. Prognosebericht

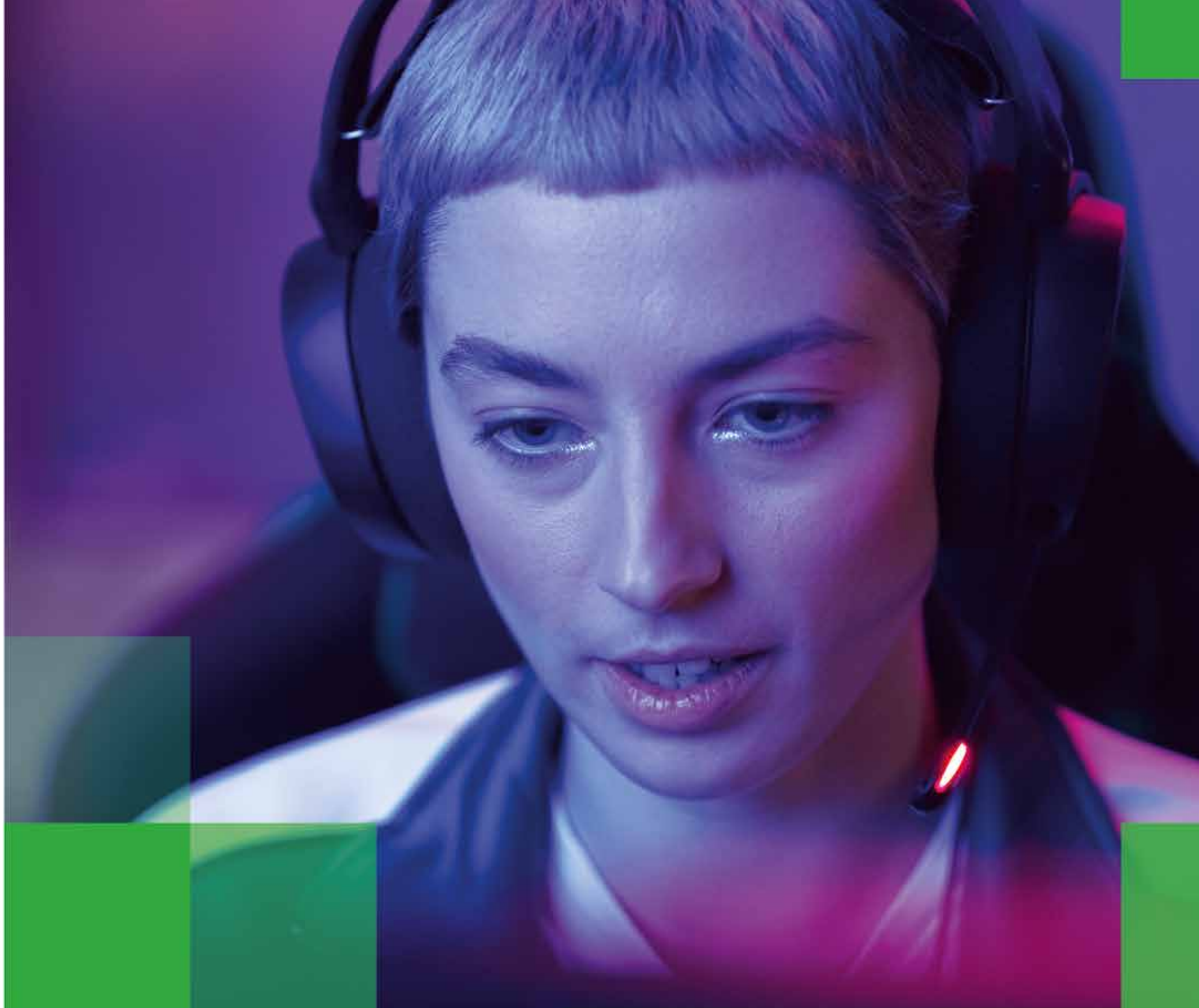
Angesichts der anhaltenden geopolitischen Unsicherheiten sowie der noch unklaren wirtschafts- und finanzpolitischen Ausrichtung der nächsten Bundesregierung dürfte sich die binnenwirtschaftliche Nachfrage zunächst noch schwach entwickeln. Für das Jahr 2025 erwartet die Bundesregierung gemäß Jahreswirtschaftsbericht lediglich einen Zuwachs des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts (BIP) um 0,3 %. Damit befindet sich Deutschland weiterhin in einer Stagnation. Der Anstieg der Verbraucherpreise wird im Jahresdurchschnitt bei voraussichtlich 2,2 % liegen.

Zur Sicherung ihrer Wettbewerbsfähigkeit hält die Koelnmesse an ihren Modernisierungs- und Investitionsplänen fest, denn künftige neue Formate werden auch neue Anforderungen an die räumliche Struktur des Geländes stellen.

Der Koelnmesse Konzern plant insgesamt 82 Veranstaltungen für 2025. Darunter sind 60 Eigenveranstaltungen, 20 Gastveranstaltungen und 2 Corporate Events.

39 Veranstaltungen sollen im Jahr 2025 im Ausland stattfinden. Davon feiern 2025 acht Messen im Ausland ihre Premiere: interzum jakarta, International Hardware Fair Indonesia, International Hardware Fair Saudi Arabia, FSB Sports Show Riyadh, ORGATEC WORKSPACE Saudi Arabia, ORGATEC India, DMEXCO Asia sowie die LABOTEC in Italien. Bei den Auslandsmessebeteiligungen fokussiert sich die Koelnmesse GmbH auch in 2025 weiterhin auf die Organisation von privatwirtschaftlichen Beteiligungen und die Umsetzung der Expo in Japan. Derzeit ist eine Gruppenbeteiligung im Ausland geplant.

Die erwartete Wirtschafts- und Geschäftsentwicklung zugrunde gelegt, liegt der geplante Umsatz im turnusbedingt stärkeren Jahr 2025 für den Konzern bei 456,9 Mio. Euro und für die Koelnmesse GmbH bei 359,2 Mio. Euro. Für den Konzern wird mit einem Gewinn von 46,4 Mio. Euro und für die Koelnmesse GmbH von 34,6 Mio. Euro gerechnet. Die Gesellschaft geht von einem EBT 2025 für den Konzern in Höhe von 53,2 Mio. Euro und für die Koelnmesse GmbH in Höhe von 39,7 Mio. Euro aus.





IV. Erklärung zur Unternehmensführung

Der Gesetzgeber hat im Jahr 2015 das Gesetz zur gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst verabschiedet (Teilhabegesetz). Seitdem verpflichtet sich der Aufsichtsrat der Koelnmesse GmbH, eine Zielgröße für den Frauenanteil im Aufsichtsrat und in der Geschäftsführung sowie eine Frist zur Erreichung dieser Ziele festzulegen. Daneben ist die Geschäftsführung der Gesellschaft verpflichtet, für den Frauenanteil in den beiden Führungsebenen unterhalb der Geschäftsführung Zielgrößen und Fristen für die Erreichung der Geschlechterquote zu beschließen.

Am Stichtag 30. Juni 2022 betrug der Anteil der Frauen im Aufsichtsrat der Koelnmesse GmbH 42,9 %. In der Geschäftsführung, die derzeit aus zwei Geschäftsführern besteht, war zuletzt eine Besetzung durch eine weibliche Bewerberin nicht möglich.

2022 wurde beschlossen, die Zielgröße für den Anteil weiblicher Mitglieder im Aufsichtsrat auf ein Drittel (7 Personen) und in der Geschäftsführung ebenfalls auf ein Drittel festzulegen und diese Zielgröße bis zum 30. Juni 2027 festzuschreiben. Bei künftigen Nachbesetzungen der Geschäftsführerpositionen soll bei gleicher Qualifikation einer weiblichen Bewerberin der Vorzug gegeben werden.

Zur Erreichung der in § 36 GmbHG vorgegebenen Zielgrößen für die Führungsebenen II und III legte die Geschäftsführung gemäß § 36 Satz 4 GmbHG im Jahr 2022 eine Frist bis zum 30. Juni 2027 fest. Zum 30. Juni 2022 lagen die IST-Werte in der Führungsebene II bei 14,3 % und der Führungsebene III bei 40,5 %.

Für die Führungsebene II soll eine Steigerung auf ein Drittel erfolgen, für die Führungsebene III ist eine Stabilisierung der Quote zwischen 40 % und 50 % geplant. Diese Festlegung verknüpft die Geschäftsführung mit der ausdrücklichen Absicht,

auf eine Steigerung des aktuellen Anteils insbesondere innerhalb der Führungsebene II hinzuwirken, sofern im Zeitraum bis zum 30. Juni 2027 Vakanzen auftreten, die mit entsprechend geeigneten und interessierten Kandidatinnen besetzt werden können.

Köln, 20. Mai 2025

Gerald Böse

Oliver Frese

Konzernabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024

Aktiva	31.12.2024 TEUR	31.12.2023 TEUR
A Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.974	1.003
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1.767	2.757
3. Geleistete Anzahlungen	184	187
	3.925	3.947
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	369.109	243.524
2. Technische Anlagen und Maschinen	4.437	3.565
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	26.069	18.419
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	15.716	127.509
	415.331	393.017
III. Finanzanlagen		
Beteiligungen	5	5
	419.261	396.969
B Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Hilfs- und Betriebsstoffe	263	211
2. Waren	300	313
	563	524
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.835	20.330
2. Forderungen gegen Gesellschafter	32.000	26.000
3. Sonstige Vermögensgegenstände	10.076	12.615
	57.911	58.945
III. Wertpapiere		
Sonstige Wertpapiere	739	2.003
IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		
	42.171	60.799
	101.384	122.271
C Rechnungsabgrenzungsposten		
	1.855	1.318
	522.500	520.558

Konzernbilanz

Passiva	31.12.2024 TEUR	31.12.2023 TEUR
A Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	51.200	51.200
II. Kapitalrücklage	162.301	162.293
III. Gewinnrücklagen		
Andere Gewinnrücklagen	51.571	51.571
IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-872	-525
V. Konzern-Bilanzverlust	-82.878	-104.147
VI. Anteile anderer Gesellschafter	227	273
	181.549	160.665
B Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	6.902	6.706
2. Steuerrückstellungen	6.571	5.787
3. Sonstige Rückstellungen	33.542	35.449
	47.015	47.942
C Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	101.918	108.493
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	73.763	85.181
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27.210	13.787
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	85.000	85.000
5. Sonstige Verbindlichkeiten	3.744	16.809
davon aus Steuern 1.015 TEUR (i. V. 885 TEUR)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 1 TEUR (i. V. 13 TEUR)		
	291.635	309.270
D Rechnungsabgrenzungsposten		
	2.259	2.673
E Passive latente Steuern		
	42	8
	522.500	520.558

Gewinn- und Verlustrechnung Konzern

	2024 TEUR	2023 TEUR
1. Umsatzerlöse	365.842	415.660
2. Sonstige betriebliche Erträge	29.996	6.711
Gesamtleistung	395.838	422.371
3. Veranstaltungsbezogener Aufwand		
a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe	-14.558	-13.514
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-199.352	-212.998
	-213.910	-226.512
Rohergebnis	181.928	195.859
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-68.616	-63.413
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung davon für Altersversorgung 4.797 TEUR Vorjahr 4.041 TEUR	-16.870	-14.922
	-85.486	-78.335
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-24.363	-22.751
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-44.658	-39.259
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon Erträge aus Abzinsung von Rückstellungen 57 TEUR Vorjahr 37 TEUR	2.442	688
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon Aufwendungen aus Aufzinsung von Rückstellungen 129 TEUR Vorjahr 134 TEUR	-5.504	-6.419
9. Ergebnis vor Steuern	24.359	49.783
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag davon latente Steuern 35 TEUR Vorjahr 16 TEUR	-1.260	-5.845
11. Ergebnis nach Steuern	23.099	43.938
12. Sonstige Steuern	-1.561	-1.725
13. Konzernjahresüberschuss vor Anteilen anderer Gesellschafter	21.538	42.213
14. Auf andere Gesellschafter entfallendes Ergebnis	-261	-321
15. Konzernjahresüberschuss	21.277	41.892
16. Konzernverlustvortrag	-104.147	-146.039
17. Konzern-Bilanzverlust	-82.870	-104.147

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024

Aktiva	31.12.2024 TEUR	31.12.2023 TEUR
A Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	524	881
2. Geschäfts- oder Firmenwert	102	194
	626	1.076
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	369.100	243.524
2. Technische Anlagen und Maschinen	4.433	3.556
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	23.219	16.174
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	15.570	127.509
	412.322	390.763
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	13.524	11.386
2. Beteiligungen	6.600	6.600
	20.124	17.986
	433.072	409.825
B Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Hilfs- und Betriebsstoffe	200	142
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.227	16.387
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.400	47
3. Forderungen gegen Gesellschafter	32.000	26.000
4. Sonstige Vermögensgegenstände	5.579	6.806
	50.206	49.240
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		
	13.127	8.595
	63.533	57.977
C Rechnungsabgrenzungsposten		
	1.478	833
	498.083	468.635

Bilanz Koelnmesse GmbH

Passiva	31.12.2024 TEUR	31.12.2023 TEUR
A Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	51.200	51.200
II. Kapitalrücklage	162.038	162.038
III. Gewinnrücklagen		
Andere Gewinnrücklagen	54.321	54.321
IV. Bilanzverlust	-100.230	-112.964
	167.329	154.595
B Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	6.506	6.364
2. Steuerrückstellungen	5.826	5.503
3. Sonstige Rückstellungen	28.740	30.582
	41.072	42.449
C Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	101.918	108.493
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	33.064	36.987
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21.237	9.329
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	43.410	14.297
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	85.000	85.000
6. Sonstige Verbindlichkeiten	2.895	14.812
davon aus Steuern 916 TEUR (i. V. 790 TEUR)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 1 TEUR (i. V. 0 TEUR)		
	287.524	268.918
D Rechnungsabgrenzungsposten		
	2.158	2.673
	498.083	468.635

Gewinn- und Verlustrechnung Koelnmesse GmbH

	2024 TEUR	2023 TEUR
1. Umsatzerlöse	266.149	326.428
2. Sonstige betriebliche Erträge	29.753	5.730
Gesamtleistung	295.902	332.158
3. Veranstaltungsbezogener Aufwand		
a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe	-9.421	-8.797
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-161.410	-180.902
	-170.831	-189.699
Rohergebnis	125.071	142.459
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-50.266	-46.608
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung davon für Altersversorgung 4.492 TEUR Vorjahr 3.749 TEUR	-13.355	-11.802
	-63.621	-58.410
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-22.532	-21.115
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-37.727	-31.814
7. Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen 9.971 TEUR Vorjahr 0 TEUR	9.971	0
8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen davon aus verbundenen Unternehmen 7.716 TEUR Vorjahr 7.672 TEUR	7.716	7.672
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens davon aus verbundenen Unternehmen 0 TEUR Vorjahr 169 TEUR	0	169
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen 0 TEUR Vorjahr 0 TEUR davon Aufwendungen aus Abzinsung von Rückstellungen 56 TEUR Vorjahr 36 TEUR	2.072	444
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen 1.254 TEUR Vorjahr 592 TEUR davon Aufwendungen aus Aufzinsung von Rückstellungen 127 TEUR Vorjahr 132 TEUR	-6.755	-7.009
12. Ergebnis vor Steuern	14.195	32.396
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-57	-4.134
14. Ergebnis nach Steuern	14.138	28.262
15. Sonstige Steuern	-1.404	-1.648
16. Jahresüberschuss	12.734	26.614
17. Verlustvortrag	-112.964	-139.578
18. Bilanzverlust	-100.230	-112.964

Erläuterungen

zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung des Koelnmesse Konzerns sowie der Koelnmesse GmbH

I. Allgemeine Angaben

Der Konzernabschluss und der Jahresabschluss der Koelnmesse GmbH, Köln (Amtsgericht Köln, HRB 952) sind nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs und des GmbH-Gesetzes aufgestellt worden.

Der Konzernabschluss und der Jahresabschluss der Koelnmesse GmbH werden im Folgenden gemeinsam kommentiert. Soweit nicht besonders vermerkt, gelten die Aussagen für beide Abschlüsse.

Die Koelnmesse GmbH ist nach den handelsrechtlichen Vorschriften eine große Kapitalgesellschaft (§ 267 Abs. 3 HGB).

Die Gewinn- und Verlustrechnungen wurden nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt. Der Posten „Materialaufwand“ wurde branchenüblich in „Veranstaltungsbezogener Aufwand“ umbenannt.

Die in den Konzernabschluss einbezogenen inländischen Tochtergesellschaften Koelncongress GmbH sowie Koelncongress Gastronomie GmbH machen gemäß § 264 Abs. 3 HGB von den Erleichterungen für Konzern-Tochterunternehmen Gebrauch und verzichten auf die Offenlegung des Jahresabschlusses.

II. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind neben der Koelnmesse GmbH zwei inländische und zehn ausländische Gesellschaften nach den Regeln der Vollkonsolidierung einbezogen.

In den Konsolidierungskreis wurden folgende Gesellschaften einbezogen, an denen die Koelnmesse GmbH unmittelbar oder mittelbar jeweils 100 % des Stammkapitals hält (Ausnahme: Expolink Global Network Ltd., Bangkok: 49,17 % des Stammkapitals, 56,4 % der Stimmrechte):

- Koelncongress GmbH, Köln
- Koelnmesse S.r.l., Mailand
- Koelnmesse Inc., Chicago
- Koelnmesse Pte. Ltd., Singapur
- Koelnmesse Ltd., Hongkong
- Koelnmesse Co. Ltd., Peking
- Koelnmesse Co. Ltd., Tokio

- Koelnmesse SAS, Bogotá
- Koelnmesse Organização de Feiras Ltda., São Paulo
- Koelnmesse Private Limited, Mumbai
- Expolink Global Network Ltd., Bangkok
- Koelncongress Gastronomie GmbH, Köln

Die Koelnmesse Private Limited., Mumbai, hat für den Konzernabschluss einen Zwischenabschluss für das Kalenderjahr aufgestellt, da der lokale Abschluss auf den Stichtag 31. März erfolgt. Die Abschlüsse der übrigen einbezogenen Unternehmen sowie der Konzernabschluss haben den gleichen Abschlussstichtag.

Die Beteiligung an dem Messeveranstalter Expolink Global Network Ltd., Bangkok (Beteiligungsquote: 49,17 %; Stimmrechte: 56,4 %) wird von der Koelnmesse GmbH gehalten. Aufgrund der Stimmrechtsmehrheit wird beherrschender Einfluss auf die Geschäftspolitik ausgeübt, so dass die Beteiligung für das volle Geschäftsjahr in den Konzernabschluss einbezogen und vollkonsolidiert wird.

Die italienische Beteiligung Koeln Parma Exhibitions S.r.l., Parma, an der die Koelnmesse GmbH 50 % der Anteile hält, wurde anteilmäßig gemäß § 310 HGB einbezogen.

III. Konsolidierungsgrundsätze

Die Bilanzen der ausländischen Tochtergesellschaften wurden mit Ausnahme des Eigenkapitals, welches zu historischen Kursen umgerechnet wurde, mit Stichtagskursen bewertet. Die Umrechnung der Gewinn- und Verlustrechnungen der ausländischen Tochtergesellschaften erfolgte mit den Jahresdurchschnittskursen. Die Differenzen aus der Währungsumrechnung wurden erfolgsneutral ins Eigenkapital eingestellt.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt gemäß § 301 HGB nach der Neubewertungsmethode (bis einschließlich 2009: Buchwertmethode) durch Verrechnung der Anschaffungswerte der Beteiligungen mit dem Konzernanteil am Eigenkapital der konsolidierten Unternehmen, bewertet zum Zeitpunkt ihres Erwerbs, ihrer Gründung oder ihrer erstmaligen Einbeziehung. Hinsichtlich der Koeln Parma Exhibitions S.r.l., Parma, wird vom Wahlrecht zur

anteilmäßigen Konsolidierung nach § 310 Abs. 1 HGB Gebrauch gemacht. Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung sind alle Forderungen und Verbindlichkeiten, die zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen bestehen, gegeneinander aufgerechnet worden.

Durch die Aufwands- und Ertragskonsolidierung sind die konzerninternen Aufwendungen und Erträge, auch hinsichtlich der organschaftsvertraglich bestimmten Ergebnisübernahmen, gegeneinander aufgerechnet worden.

Zwischenergebnisse lagen nicht vor.

IV. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sowie der Konzernabschluss sind einheitlich nach den bei der Koelnmesse GmbH angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unter Berücksichtigung der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufgestellt. Die auf die vorhergehenden Jahresabschlüsse sowie auf den Konzernabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden beibehalten. Darstellung, Gliederung, Ansatz und Bewertung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses entsprechen den Vorjahresgrundsätzen.

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden im Zeitpunkt des Übergangs des wirtschaftlichen bzw. rechtlichen Eigentums zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen, bewertet. Der Umfang der Anschaffungskosten entspricht § 255 Abs. 1 HGB. Anschaffungspreisminderungen wurden abgesetzt. Den planmäßigen Abschreibungen liegen betriebsgewöhnliche Nutzungsdauern in Anlehnung an die jeweils gültige amtliche AfA-Tabelle zugrunde. Die Nutzungsdauern betragen für entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte 3 bis 10 Jahre. Die Abschreibung von Firmenwerten im Konzernabschluss erfolgt linear über zehn Jahre, da dies der voraussichtlichen Nutzungsdauer entspricht. Die Werthaltigkeit von Firmenwerten wird mittels einfachem Ertragswertverfahren jährlich überprüft. Sofern notwendig, erfolgen außerplanmäßige

Abschreibungen. Selbsterstellte immaterielle Vermögensgegenstände sowie Entwicklungskosten werden nicht aktiviert. Das Sachanlagevermögen wird im Zeitpunkt des Übergangs des wirtschaftlichen bzw. rechtlichen Eigentums zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Staffelsätze, bewertet. Der Umfang der Anschaffungskosten entspricht § 255 Abs. 1 HGB. Die Nutzungsdauern für Technische Anlagen und Maschinen betragen zwischen 8 und 15 Jahre und für Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung zwischen 3 und 15 Jahre. Die Bewertung der Gebäude erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich linearer Staffelsätze und bei Anschaffungen vor der Erstanwendung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) abzüglich linearer oder degressiver Staffelsätze. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer pro rata temporis und berücksichtigen den technischen und wirtschaftlichen Wertverzehr. Die Nutzungsdauern für Gebäude und ähnliche Rechte betragen zwischen 24 und 99 Jahre. Für Aufbauten auf fremdem Grund und Boden geht die Koelnmesse (in Übereinstimmung mit dem Bewertungsgutachten der Stadt Köln zum Substanzwert der Koelnmesse) von einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer aus, die über den Zeitpunkt des Auslaufens der in diesem Zusammenhang bestehenden Erbbaurechte hinausgehen kann. Geringwertige Anlagegüter werden im Zugangsjahr als Aufwand erfasst, wenn die Anschaffungskosten den Betrag von 250,00 Euro für das einzelne Wirtschaftsgut nicht übersteigen. Geringwertige Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungskosten mehr als 250,00 Euro und bis 1.000,00 Euro betragen, werden vereinfachend in einem Sammelposten geführt und linear über 5 Jahre abgeschrieben.

Die Finanzanlagen werden im Zeitpunkt des Übergangs des wirtschaftlichen bzw. rechtlichen Eigentums mit den Anschaffungskosten, im Fall von Ausleihungen mit dem Nennwert, angesetzt und bei voraussichtlich dauernder Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag bewertet. Stellt sich in einem späteren Geschäftsjahr heraus, dass die Gründe hierfür nicht mehr bestehen, so wird der Betrag dieser Abschreibungen im Umfang der Werterhöhung zugeschrieben. Im Geschäftsjahr erfolgte

dementsprechend eine Zuschreibung in Höhe von 439 TEuro.

Das Vorratsvermögen (Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren) wird zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bilanziert. Für Lagermaterial werden in angemessenem Umfang Abwertungen vorgenommen, die sich aus der Lagerdauer und der eingeschränkten Verwendbarkeit ergeben. Werkstattlager, Werbemittel sowie Versandmaterialien werden zum Festwert angesetzt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bilanziert. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden Ausfallrisiken grundsätzlich durch eine pauschalierte Einzelwertberichtigung berücksichtigt. Zur Ermittlung der pauschalen Einzelwertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden bei der Koelnmesse GmbH Abwertungssätze für Forderungen, die zum Bilanzstichtag älter als ein Jahr waren, mit 70 % und fällige Forderungen, die älter als ein halbes Jahr waren, mit 10 % berücksichtigt. Für Forderungen, deren Alter unterhalb eines halben Jahrs liegt, erfolgen Abschreibungen getrennt nach inländischen und ausländischen Forderungen mit 3 % und 5 %. In begründeten Einzelfällen werden individuelle Einzelwertberichtigungen in Abzug gebracht, sofern erkennbare Risiken vorliegen. Soweit Forderungen und Verbindlichkeiten die Aufrechnungskriterien erfüllen, erfolgt eine Verrechnung.

Wertpapiere des Umlaufvermögens sind mit den Anschaffungskosten oder niedrigeren Tageswerten angesetzt.

Flüssige Mittel werden zum Nennwert bewertet.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden die im Geschäftsjahr geleisteten Zahlungen abgegrenzt, soweit sie Aufwendungen des Folgejahres betreffen.

Das gezeichnete Kapital ist zum Nennwert bewertet und wurde vollständig eingezahlt.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Der Wertansatz erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags unter Berücksichtigung geschätzter künftiger Kostensteigerungen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem von der Deutschen Bundesbank zum 31. Dezember 2024 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 7 Jahre (Pensionsrückstellung: 10 Jahre) laufzeitadäquat abgezinst.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck - die eine generationenabhängige Lebenserwartung berücksichtigen - nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren gebildet. Sie werden mit dem von der Deutschen Bundesbank per 31. Dezember 2024 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 10 Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 S. 2 HGB). Dieser Zinssatz beträgt 1,9 %. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Pensionsrückstellungen nach Maßgabe eines pauschalen Marktzinssatzes aus den vergangenen 10 Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe eines pauschalen Zinssatzes aus den vergangenen 7 Geschäftsjahren beträgt zum Abschlussstichtag -36 TEuro. Der Ertrag durch Änderung des Rechnungszinses ist dem Zinsertrag zugewiesen worden. Im Rahmen weiterer Rechnungsannahmen wurden Rentensteigerungen in Höhe von 2,0 % p. a. zugrunde gelegt. Lohn- und Gehaltssteigerungen wurden nicht berücksichtigt, da es sich beim Kreis der Berechtigten ausschließlich um Rentner handelt.

Rückstellungen für die unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesenen Jubiläumszuwendungen werden wie die Pensionsrückstellungen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren gebildet. Sie werden mit dem von der Deutschen Bundesbank per 31. Dezember 2024 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 7 Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 S. 2 HGB). Dieser Zinssatz beträgt 1,96 %. Der Ertrag durch die Änderung des Rechnungszinses beträgt für 2024 6 TEuro und ist dem Zinsertrag zugewiesen worden. Bezüglich der Jubiläumsrückstellung wurde im Rahmen weiterer Rechnungsannahmen eine jährliche Lohn- und Gehaltssteigerung von 2,0 % sowie eine Fluktuationsquote von 5,4 % zugrunde gelegt.

Die Bewertung der Verpflichtungen aus Altersteilzeitregelungen im Blockmodell erfolgte nach den Regelungen der IDW-Stellungnahme zur Rechnungslegung IDW RS HFA 3. Dabei kamen die Heubeck-Richttafeln 2018 G zur Anwendung. Es wurde ein Rechnungszins von 1,49 % entsprechend der durchschnittlichen Restlaufzeit und ein Einkommenstrend von 2,0 % zugrunde gelegt. Die vereinbarten Aufstockungsbeträge wurden aufgrund ihres Abfindungscharakters direkt bei Vertragsabschluss mit ihrem Barwert eingestellt.

Die Rückstellung für drohende Verluste für Veranstellungen wird auf Basis des Deckungsbeitrags (DB) 2 unter Berücksichtigung bestimmter, veranstaltungsbezogener Gemeinkosten gebildet. Die Zurechnung der Gemeinkosten (insbesondere Hallenmieten und Abschreibungen) zu den einzelnen Veranstaltungen erfolgt als individueller Kostensatz pro genutztem Quadratmeter.

Die Verbindlichkeiten werden zu Erfüllungsbeträgen bilanziert.

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden mit dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles oder zum ungünstigeren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Verluste aus Kursänderungen sind stichtagsbezogen berücksichtigt. Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr werden grundsätzlich zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten werden die im Geschäftsjahr erhaltenen Zahlungen abgegrenzt, soweit sie Erträge des Folgejahres betreffen.

Aktive und passive latente Steuern der Organträgerin Koelnmesse GmbH sowie der zugehörigen Organgesellschaft werden bilanziert, sofern mit einer zukünftigen Steuerbe- oder -entlastung gerechnet werden kann. Mögliche Steuerlatenzen entstehen aus Unterschieden in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und Steuerbilanz. Sie resultieren im Wesentlichen aus folgenden

Bilanzposten und führen im Einzelabschluss sowie im Konzern insgesamt zu einem aktiven Überhang:

- Beteiligungsansätze
- Rückstellung für Drohverluste
- Pensionsrückstellungen
- Urlaubsrückstellungen
- Jubiläumsrückstellungen

Verlustvorträge führen ebenfalls zu aktiven Steuerlatenzen, sofern mit einer Inanspruchnahme zu rechnen ist. Steuerlatenzen führen in der GmbH sowie im Konzern bei einem Konzernsteuersatz von 30 % zu möglichen aktiven latenten Steuern in Höhe von 78,2 Mio. Euro.

Von dem Wahlrecht zum Ansatz aktiver latenter Steuern aufgrund sich ergebender Steuerentlastungen nach § 274 Abs. 1 S. 2 HGB wird abgesehen.

Der Ausweis der passiven latenten Steuern im Konzernabschluss erfolgt gemäß § 306 S. 1 HGB. Die passiven latenten Steuern ergeben sich aus der Schuldenkonsolidierung. Die latenten Steuern des Vorjahres wurden aufgelöst. Zum 31. Dezember 2024 ergaben sich latente Steuern im Konzernabschluss in Form von passiven latenten Steuern aus der Schuldenkonsolidierung in Höhe von 42 TEuro.

Der Steueraufwand im Konzern würde unter Anwendung des in Deutschland geltenden Steuersatzes von ca. 30 % und einem Ergebnis vor Steuern (jedoch abzüglich der sonstigen Steuern) in Höhe von 22.798 TEuro insgesamt 6.839 TEuro betragen. Die Differenz zum effektiven Steueraufwand in Höhe von 1.260 TEuro beträgt 5.579 TEuro. Ursächlich ist vor allem die Berücksichtigung steuerlicher Verlustvorträge bei der Kalkulation des effektiven Steueraufwands. Der effektive Steuersatz 2024 beträgt 5,5 %.

V. Angaben zu den Bilanzen

Anlagevermögen

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Konzernanlagevermögens und des Anlagevermögens der Koelnmesse GmbH für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024 sind in den nachfolgenden Anlagenspiegeln dargestellt:

Entwicklung des Konzernanlagevermögens zum 31. Dezember 2024

	Entwicklung der Anschaffungskosten						Entwicklung der Abschreibungen					Restbuchwerte	
	Stand	Zugang	Zuschreibung/ Umbuchung	Abgang	Währungs- differenzen	Stand	Stand	Zugang	Abgang	Währungs- differenzen	Stand	Stand	Stand
	01.01.2024					31.12.2024	01.01.2024				31.12.2024	31.12.2024	31.12.2023
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	34.602	1.652	0	949	-180	35.125	33.599	630	949	-129	33.151	1.974	1.003
2. Geschäfts- oder Firmenwert	12.206	0	0	0	-220	11.986	9.449	990	0	-220	10.219	1.767	2.757
3. Geleistete Anzahlungen	187	28	0	37	6	184	0	0	0	0	0	184	187
	46.995	1.680	0	986	-394	47.295	43.048	1.620	949	-349	43.370	3.925	3.947
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	705.215	32.024	117.367	15.014	0	839.592	461.691	15.742	6.950	0	470.483	369.109	243.524
2. Technische Anlagen und Maschinen	17.997	941	555	376	-3	19.114	14.432	622	374	-3	14.677	4.437	3.565
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	91.152	11.251	2.836	2.688	27	102.578	72.733	6.379	2.623	20	76.509	26.069	18.419
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	127.509	10.102	-120.758	1.137	0	15.716	0	0	0	0	0	15.716	127.509
	941.873	54.318	0	19.215	24	977.000	548.856	22.743	9.947	17	561.669	415.331	393.017
III. Finanzanlagen													
Beteiligungen	5	0	0	0	0	5	0	0	0	0	0	5	5
	5	0	0	0	0	5	0	0	0	0	0	5	5
	988.873	55.998	0	20.201	-370	1.024.300	591.904	24.363	10.896	-332	605.039	419.261	396.969

Entwicklung des Anlagevermögens der Koelnmesse GmbH zum 31. Dezember 2024

	Entwicklung der Anschaffungskosten					Entwicklung der Abschreibungen					Restbuchwerte	
	Stand	Zugang	Umbuchung	Abgang	Stand	Stand	Zugang	Zuschreibung	Abgang	Stand	Stand	Stand
	01.01.2024				31.12.2024	01.01.2024				31.12.2024	31.12.2024	31.12.2023
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	31.552	0	0	628	30.924	30.671	356	0	627	30.400	524	881
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1.830	0	0	0	1.830	1.635	93	0	0	1.728	102	195
	33.382	0	0	628	32.754	32.306	449	0	627	32.128	626	1.076
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	705.114	32.013	117.367	15.013	839.481	461.590	15.740	0	6.949	470.381	369.100	243.524
2. Technische Anlagen und Maschinen	17.951	939	555	376	19.069	14.395	617	0	376	14.636	4.433	3.556
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	81.248	9.983	2.836	2.368	91.699	65.074	5.726	0	2.320	68.480	23.219	16.174
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	127.509	9.956	-120.758	1.137	15.570	0	0	0	0	0	15.570	127.509
	931.822	52.891	0	18.894	965.819	541.059	22.083	0	9.645	553.497	412.322	390.763
III. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	17.686	1.699	0	0	19.385	6.300	0	439	0	5.861	13.524	11.386
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3. Beteiligungen	6.600	0	0	0	6.600	0	0	0	0	0	6.600	6.600
	24.286	1.699	0	0	25.985	6.300	0	439	0	5.861	20.124	17.986
	989.490	54.590	0	19.522	1.024.558	579.665	22.532	439	10.711	591.486	433.072	409.825

Konzern - Geschäfts- oder Firmenwert			
	Kapitalkonsolidierung ¹ TEUR	Einzelabschlüsse TEUR	Gesamt TEUR
Anschaffungskosten			
01.01.2024	8.953	3.253	12.206
Zugang	0	0	0
Währungsdifferenzen	0	-220	-220
31.12.2024	8.953	3.033	11.986
Kumulierte Abschreibungen			
01.01.2024	6.390	3.059	9.449
Zugang	898	92	990
Währungsdifferenzen	0	-220	-220
31.12.2024	7.288	2.931	10.219
Restbuchwert 31.12.2024	1.665	102	1.767
Restbuchwert 31.12.2023	2.563	194	2.757

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr betragen im Konzernabschluss 3 TEuro (Vorjahr 354 TEuro). Alle übrigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben im Einzel- und Konzernabschluss eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Forderungen der Koelnmesse GmbH gegen verbundene Unternehmen resultieren aus dem Liefer- und Leistungsverkehr sowie bezüglich der Koelncongress GmbH zusätzlich aus dem Saldo des Cash-Pooling (einschließlich der Ergebnisabführung).

Die Forderungen gegen die Gesellschafterin resultieren aus dem Cash-Pooling mit der Stadt Köln.

Eigenkapital

Die Bilanzverluste 2024 der Koelnmesse GmbH und des Konzerns resultieren aus den jeweiligen Jahresüberschüssen sowie den Ergebnisvorträgen.

Rückstellungen

Die in der Konzernbilanz ausgewiesenen Pensionsrückstellungen in Höhe von 6.902 TEuro betreffen überwiegend Verpflichtungen der Koelnmesse GmbH (6.506 TEuro) aus der betrieblichen Altersversorgung.

Die Steuerrückstellungen im Konzernabschluss betreffen insbesondere mit 5.826 TEuro die Steuer-rückstellung der Koelnmesse GmbH sowie mit 529 TEuro Koelnmesse Pte. Ltd., Singapur.

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich zum 31. Dezember 2024 wie folgt zusammen

	Konzern 31.12.2024 TEUR	31.12.2023 TEUR	GmbH 31.12.2024 TEUR	31.12.2023 TEUR
Ausstehende Rechnungen	19.563	24.403	18.115	22.846
Personalaufwendungen	8.554	8.089	6.480	5.946
Drohende Verluste aus schwebenden Geschäften	1.928	1.159	1.928	1.159
Übrige Rückstellungen	3.497	1.798	2.217	631
	33.542	35.449	28.740	30.582

¹ Anschaffungskosten in Höhe von 6.345 TEuro, Abschreibungen in Höhe von 721 TEuro und kumulierte Abschreibungen in Höhe von 5.498 TEuro resultieren aus anteilmäßig konsolidierten Tochterunternehmen.

Verbindlichkeiten des Konzerns nach Restlaufzeiten

	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr TEUR	Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre TEUR	Restlaufzeit über 5 Jahre TEUR	Gesamt TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.932	26.301	70.685	101.918
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	73.718	45	0	73.763
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27.210	0	0	27.210
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	5.667	22.667	56.666	85.000
Sonstige Verbindlichkeiten				
aus Steuern	1.015	0	0	1.015
im Rahmen der sozialen Sicherheit	1	0	0	1
übrige Verbindlichkeiten	2.728	0	0	2.728
	115.271	49.013	127.351	291.635

Die Verbindlichkeiten sind nicht durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte seitens der Konzerngesellschaftern gesichert.

Verbindlichkeiten der Koelnmesse GmbH nach Restlaufzeiten

	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr TEUR	Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre TEUR	Restlaufzeit über 5 Jahre TEUR	Gesamt TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.932	26.301	70.685	101.918
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	33.064	0	0	33.064
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21.237	0	0	21.237
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	43.409	0	0	43.409
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	5.667	22.667	56.666	85.000
Sonstige Verbindlichkeiten				
aus Steuern	916	0	0	916
im Rahmen der sozialen Sicherheit	1	0	0	1
übrige Verbindlichkeiten	1.978	0	0	1.978
	111.204	48.968	127.351	287.523

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren aus dem Liefer- und Leistungsverkehr in Höhe von 2.370 TEuro sowie bezüglich der Koelncongress Gastronomie GmbH, Koelnmesse Pte. Ltd., Singapur und Koelnmesse Ltd., Hongkong aus dem Saldo des Cash-Pooling in Höhe von 39.739 TEuro und aus einem Darlehen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 1.300 TEuro.

In den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen der Koelnmesse GmbH sind Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Köln in Höhe von 116 TEuro (Vorjahr 0 TEuro) enthalten (Konzern 116 TEuro; Vorjahr 0 TEuro).

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin resultieren aus einem langfristigen Gesellschafterdarlehen der Stadt Köln.

VI. Angaben zu den Gewinn- und Verlustrechnungen

Umsatzerlöse

Von den Umsatzerlösen entfallen auf in- und ausländische Kunden				
	Konzern		GmbH	
	2024	2023	2024	2023
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Inland	160.636	167.942	117.018	127.357
Ausland	205.206	247.718	149.131	199.071
	365.842	415.660	266.149	326.428

Nach Erlösarten gliedern sich die Umsatzerlöse wie folgt

	Konzern		GmbH	
	2024	2023	2024	2023
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Standflächenerlöse	190.699	223.013	134.957	173.862
Eintrittsgelder/Kataloge	35.422	41.299	35.817	45.149
Dienstleistungen	60.975	71.974	52.399	60.904
Sonstige Erlöse	78.746	79.374	42.976	46.513
	365.842	415.660	266.149	326.428

Die sonstigen betrieblichen Erträge der Koelnmesse GmbH enthalten Erträge aus Anlagenabgang 23.941 TEuro (im Konzern 23.941 TEuro), periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 3.368 TEuro (im Konzern 3.491 TEuro), aus Zahlungseingängen auf abgeschriebene Forderungen sowie aus der Auflösung der Pauschalwertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 498 TEuro (im Konzern 528 TEuro), aus Schadenersatz/Kulanzzahlungen 503 TEuro (im Konzern 508 TEuro), aus Überzahlungen 740 TEuro sowie aus Zuschreibung von Finanzanlagen 439 TEuro (im Konzern 0 TEuro), und aus Kursgewinnen aus der Währungsumrechnung in Höhe von 14 TEuro (im Konzern 221 TEuro).

Die Personalaufwendungen beinhalten Aufwendungen für Abfindungen in Höhe von 1.667 TEuro.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen der Koelnmesse GmbH beinhalten periodenfremde Aufwendungen aus der Ausbuchung von Forderungen sowie der Zuführung zu Einzelwertberichtigungen zu Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 2.656 TEuro (im Konzern 2.769 TEuro), aus der Zuführung zur Rückstellung für drohende Verluste von 1.928 TEuro (im Konzern 1.928 TEuro), aus dem Abgang von Gegenständen des Sachanlagevermögens von 1.190 TEuro (im Konzern 1.195 TEuro) sowie aus Schadensfällen von 616 TEuro (im Konzern 621 TEuro). Darüber hinaus beinhalten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen Kursverluste aus der Währungsumrechnung in Höhe von 112 TEuro (im Konzern 301 TEuro).

VII. Haftungsverhältnisse

Aus der im Geschäftsjahr 2002 durchgeführten US-Cross-Border-Leasing-Transaktion bleibt die Koelnmesse GmbH zivilrechtlich im Außenverhältnis verpflichtet, Zahlungen während der Mietzeit des Mietvertrags bis zum Zeitpunkt der Kaufoption im Jahr 2033 an den US-Investor zu leisten. Hinsichtlich dieser Zahlungsverpflichtungen ist die Erfüllungsübernahme durch die Erfüllungsübernehmer ver-

traglich vereinbart. Sofern die Erfüllungsübernehmer ihren Verpflichtungen nachkommen, werden von der Koelnmesse GmbH keine Zahlungen zu leisten sein. Derzeit bestehen keine Anhaltspunkte dafür, dass die Erfüllungsübernehmer ihren Verpflichtungen nicht nachkommen können.

Die Koelnmesse GmbH hat gegenüber den Tochtergesellschaften in Japan, Singapur, China, Hongkong sowie Kolumbien jeweils einen unbefristeten Letter of Comfort/Financial Support erteilt. Danach verpflichtet sich die Koelnmesse GmbH als Gläubiger und Anteilseigner, keine Rückzahlungen von geschuldeten Beträgen durch die jeweilige Tochtergesellschaft zu verlangen, bis die Ressourcen der Gesellschaft dies erlauben. Darüber hinaus verpflichtet sich die Koelnmesse GmbH, die jeweilige Tochtergesellschaft fortlaufend finanziell insoweit zu unterstützen, als dass es ihr ermöglicht wird, finanzielle Verpflichtungen zu erfüllen, so dass Going Concern gegeben ist. Die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme aus diesen Verpflichtungen wird als gering eingeschätzt, weil diese Gesellschaften wie in der Vergangenheit auch von der Konzernmutter jeweils rechtzeitig mit ausreichender Liquidität in Form konzerninterner Darlehen oder der Zuführung von Eigenkapital versorgt werden.

Die Koelnmesse GmbH ist Mitglied in der Zusatzversorgungskasse der Stadt Köln (ZVK). Die ZVK hat die Aufgabe, den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern ihrer Mitglieder eine zusätzliche Alters-, Erwerbsunfähigkeits- und Hinterbliebenenversorgung zu gewähren. Die Umlage beträgt derzeit 5,8 % (davon 5,5% Arbeitgeberanteil) des zusatzversorgungspflichtigen Entgelts. Zum Aufbau einer Kapitaldeckung wird für 2024 ein Zusatzbeitrag von 3,2 % erhoben (2025 unverändert 3,2 %). Die auf die Gesellschaft entfallende Unterdeckung, für die in Ausübung des Bilanzierungswahlrechts gemäß Art. 28 EGHGB keine Rückstellung gebildet wurde, beträgt zum 31. Dezember 2024 39.353 TEuro (Konzern: 43.370 TEuro). Der Unterschiedsbetrag beträgt -443 TEuro (Konzern: -489 TEuro). Da dieser negativ ist, bestehe keine Ausschüttungssperre.

Die Summe der umlagepflichtigen Gehälter beträgt bezogen auf den Konzern 44.715 TEuro und bezogen auf die Koelnmesse GmbH 41.423 TEuro. Darüber hinaus bestehen jährliche Verpflichtungen für Altersversorgung zugunsten der Geschäftsführer und einiger Geschäftsbereichsleiter gegenüber verschiedenen Unterstützungs- und Pensionskassen. Diese betragen für das kommende Geschäftsjahr bezogen auf den Konzern 351 TEuro und bezogen auf die Koelnmesse GmbH 337 TEuro. Die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme aufgrund der derzeitig noch bestehenden Unterdeckung wird als sehr gering eingeschätzt. Diese Einschätzung resultiert daraus, dass die Geschäftsberichte der ZVK durch Wirtschaftsprüfer geprüft werden und die Geschäftsentwicklung als positiv eingeschätzt wurde. Auch der erreichte Stand des Aufbaus der Kapitaldeckung übertrifft nach Aussage des Aktuars die Planwerte. Es kann daher nachzeitigem Kenntnisstand davon ausgegangen werden, dass die ZVK alle Zusagen bedienen kann.

VIII. Sonstige finanzielle Verpflichtungen
Mietverpflichtungen für die Nordhallen betragen für die Koelnmesse GmbH und den Konzern 352.484 TEuro zzgl. Nebenkosten. Aus den Mietverträgen für das in 2005 errichtete Congress-Centrum Nord sowie für das Messehochhaus bestehen langfristige Verpflichtungen der Koelnmesse GmbH und auf Konzernebene in Höhe von 84.384 TEuro zzgl. Nebenkosten. Für die Erbbaurechtsverträge für das Messegelände Süd sowie für den Erbbau-rechtsvertrag für das Gelände des neuen Parkhauses sowie für den Tanzbrunnen bestehen langfristige Verpflichtungen in Höhe von 117.423 TEuro.

Darüber hinaus bestehen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen über Büromieten, Betriebs- und Geschäftsausstattung (Firmenfahrzeuge, Kopierer, Computer etc.) der Koelnmesse GmbH von insgesamt 21.238 TEuro (auf Konzernebene, inklusive Miete für Büroräume und Veranstaltungsorte 23.998 TEuro).

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführungsmitglieder bestehen aus einem Jahresfestgehalt, einer leistungsabhängigen Tantieme sowie sonstigen Vergütungsbestandteilen, insbesondere Dienstwagen und Versicherungsbeiträgen zur betrieblichen Altersversorgung.

Eine öffentlich-rechtliche Versorgungsregelung für die Geschäftsführungsmitglieder und deren Hinterbliebene gibt es nicht.

Der Gesamtaufwand für die Vergütung der Geschäftsführung für ihre Tätigkeit im Berichtsjahr beläuft sich auf 1.350 TEuro, zudem wurden 121 TEuro zurückgestellt.

Das seit 2023 bestehende Vergütungssystem unterscheidet zwischen einem Short-Term-Incentive (STI) und einem Long-Term-Incentive (LTI). Der Betrachtungszeitraum beim STI bezieht sich auf ein Geschäftsjahr und beim LTI auf vier aufeinanderfolgende Geschäftsjahre.

Der tatsächliche Aufwand für die derzeit aktiven Geschäftsführungsmitglieder betrug für 2023 insgesamt 1.545 TEuro und entspricht somit den Vorjahresangaben. Hierin sind Rückstellungen i. H. v. 112 TEuro für mögliche künftige Long-Term-Incentive-Auszahlungen enthalten.

Im Geschäftsjahr wurden keine Leistungen an Geschäftsführungsmitglieder wegen der Beendigung ihrer Tätigkeit gewährt.

Versorgungsregelungen und Ansprüche auf Übergangsgelder nach öffentlich-rechtlichen Bestimmungen für den Fall einer vorzeitigen Beendigung der Tätigkeiten bestehen für kein Geschäftsführungsmitglied.

Die Bezüge der ehemaligen Geschäftsführer und deren Hinterbliebenen betrugen 462 TEuro. Für Pensionsverpflichtungen gegenüber ehemaligen Geschäftsführern und deren Hinterbliebenen sind 6.505 TEuro zurückgestellt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats der Koelnmesse GmbH erhalten für ihre Tätigkeit eine jährliche Pauschale in Höhe von 1.500,00 Euro und ein Sitzungsgeld in Höhe von 250,00 Euro je teilgenommener Sitzung, die/der jeweilige Vorsitzende erhält den zweifachen und die stv. Vorsitzenden den eineinhalbfachen Betrag. Gleiches Sitzungsgeld erhalten die Gremienmitglieder zudem für die Teilnahme an den Sitzungen des Finanzausschusses, des Ausschusses Internationalisierung, des Präsidialausschusses und des Bauausschusses. Auch die Vertreter der Gesellschafter erhalten ein entsprechendes Sitzungsgeld für die Teilnahme an den Gesellschafterversammlungen. Die Vorsitzende des Aufsichtsrats der Koelnmesse GmbH erhält darüber hinaus gemäß Gesellschaftsvertrag eine zusätzliche Aufwandsentschädigung.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden bei der Koelnmesse GmbH 5 Aufsichtsratssitzungen, 3 Sitzungen des Finanzausschusses, 2 Gesellschafterversammlungen, 2 Sitzungen des Ausschusses Internationalisierung, 2 Sitzungen des Bauausschusses sowie 3 Sitzungen des Präsidialausschusses abgehalten.

IX. Sonstige Angaben

Im Jahresdurchschnitt wurden beschäftigt

	Angestellte	gewerbliche Mitarbeitende	Gesamt
Konzern ¹	1.140	24	1.164
GmbH	712	22	734

¹ Der Mitarbeiter der quotal einbezogenen Gesellschaft wurde mit dem Wert 0,5 angesetzt.

Auf die einzelnen Aufsichtsratsmitglieder verteilen sich die Gesamtbezüge für die Sitzungen im Aufsichtsrat, Finanzausschuss, Bauausschuss, Präsidialausschuss sowie im Ausschuss Internationalisierung der Koelnmesse GmbH wie folgt:

Bezüge der Mitglieder des Aufsichtrats

	Gesamtbezüge ¹ TEUR
Henriette Reker (Vors.)	20,8
Manfred Richter (1. stv. Vors.)	5,3
Alexander Stary (2. stv. Vors.)	5,8
Dr. Eric Bischof	2,1
Eva Bruch	5,0
Teresa De Bellis-Olinger	4,5
Pia D’Hondt	2,5
Jonas Falk	2,8
Prof. Dr. Olivier Fuchs	0,6
Volker Görzel	2,3
Dr. Nicole Grünewald	4,0
Prof. Dr. Michael Henze	4,0
Christian Joisten	4,3
Derya Karadag	3,5
Hans-Jörg Lieberoth-Leden	4,0
Petra Opgenoorth	2,5
Bernd Petelkau	4,5
Ingo Riedeberger	2,8
Matthias Schlüter	3,3
Dr. Michael Schwan	3,3
Fabian Ströter	2,8
Brigitta von Bülow	3,8
Summe ²	94,1

Von den Gesamtbezügen bei der Koelnmesse GmbH entfallen 71 TEuro auf den Aufsichtsrat, 8 TEuro auf den Finanzausschuss, 4 TEuro auf den Bauausschuss, 6 TEuro auf den Präsidialausschuss und 5 TEuro auf den Ausschuss Internationalisierung. Die Bezüge des Aufsichtsrats im Konzern (Koelnmesse GmbH und Koelncongress GmbH) belaufen sich auf 114 TEuro.

Das im Geschäftsjahr 2024 durch den Abschlussprüfer des Konzerns berechnete Gesamthonorar beträgt 121 TEuro. Davon entfallen auf die Jahres- und Konzernabschlussprüfung 106 TEuro (davon 89 TEuro für die Koelnmesse GmbH) sowie 15 TEuro auf sonstige Leistungen (davon 11 TEuro für die Koelnmesse GmbH).

Wesentliche, nicht zu marktüblichen Bedingungen zustande gekommene Geschäfte mit nahestehenden Personen oder Unternehmen, die nicht als unmittelbare oder mittelbare 100 %ige Tochtergesellschaft in den Konzernabschluss einbezogen werden, wurden im Geschäftsjahr nicht getätigt.

Die Gesellschaft wird in ihren eigenen Konzernabschluss (kleinster Kreis von Unternehmen oder Konsolidierungskreis) sowie in den Gesamtabschluss der Stadt Köln (größter Kreis von Unternehmen oder Konsolidierungskreis) einbezogen. Der Konzernabschluss der Koelnmesse GmbH ist am Sitz der Gesellschaft erhältlich und wird im Unternehmensregister veröffentlicht. Er ist unter www.unternehmensregister.de abrufbar. Der Gesamtabschluss der Stadt Köln wird auf der Homepage der Stadt Köln unter www.stadt-koeln.de veröffentlicht.

Die Koelnmesse besitzt an nachfolgend aufgeführten Unternehmen mittelbar oder unmittelbar einen Anteil von mehr als 20 %.

	Sitz	Beteiligungsquote Konzern/GmbH v. H.	Eigenkapital EUR	Letztes Jahresergebnis EUR
Koelncongress GmbH ¹	Köln	100	1.110.000,00	0,00
Koelnmesse Inc. ²	Chicago	100	1.957.584,87	130.260,07
Koelnmesse S.r.l. ²	Mailand	100	927.152,58	209.627,42
Koelnmesse Pte. Ltd. ²	Singapur	100	3.537.377,78	4.754.650,32
Koelnmesse Ltd. ²	Hongkong	100	13.550.315,52	13.177.355,66
Koelnmesse Co. Ltd. ²	Peking	100	244.232,42	205.521,22
Koelnmesse Co. Ltd. ²	Tokio	100	333.861,89	356.742,32
Koelnmesse Organização de Feiras Ltda. ²	São Paulo	100	954.488,37	88.333,67
Koelnmesse SAS ²	Bogotá	100	2.842.419,68	111.713,13
Koelnmesse Pvt. Ltd. ²	Mumbai	100	3.420.434,72	552.426,17
Koeln Parma Exhibitions S.r.l. ³	Parma	50	1.042.890,92	-93.494,12
Expolink Global Network Ltd. ⁴	Bangkok	49,17	951.179,95	512.919,89
Koelncongress Gastronomie GmbH ⁵	Köln	100	1.691.666,68	0,00

¹ Einzelwerte gerundet.
² Summenwert entspricht Summe der nicht gerundeten Beträge.

¹ Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.
² Die Beteiligungen an diesen Gesellschaften werden von der Koelnmesse GmbH gehalten. Die Daten der Beteiligung Koelnmesse Private Limited basieren auf dem für den Konzernabschluss aufgestellten Zwischenabschluss für das Kalenderjahr.
³ Die Beteiligung wird von der Koelnmesse GmbH zusammen mit einer anderen Gesellschaft gehalten. Die Tabellendaten bezüglich der Beteiligung beinhalten die anteiligen Werte der Koelnmesse GmbH. Die Beteiligung besitzt jeweils anteilig kurzfristige Vermögensgegenstände in Höhe von 1.117 TEuro, anteilige langfristige Vermögensgegenstände in Höhe von 25 TEuro, kurzfristige Schulden in Höhe von 99 TEuro sowie keine langfristigen Schulden. Die Beteiligung wies anteilig Erträge in Höhe von 142TEuro und Aufwendungen in Höhe von 236 TEuro auf. Finanzielle Verpflichtungen bestehen nicht.
⁴ Die Koelnmesse GmbH besitzt 56,4 % der Stimmrechte.
⁵ Die Koelnmesse GmbH hält 49 % an dieser Gesellschaft. 51 % werden von der Tochtergesellschaft Koelncongress GmbH gehalten. Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der Koelncongress GmbH.

Organe der Gesellschaft

Die Organe der Gesellschaft setzen sich wie folgt zusammen

Geschäftsführung	Aufsichtsrat		
Gerald Böse, Köln Vorsitzender der Geschäftsführung	Henriette Reker Vorsitzende Oberbürgermeisterin der Stadt Köln	Jonas Falk ² Sales Manager	Petra Opgenoorth ² Stv. Vorsitzende des Betriebsrats der Koelnmesse GmbH
Oliver Frese, Köln Geschäftsführer	Manfred Richter, MdR ¹ 1. stv. Vorsitzender Leiter Personal	Prof. Dr. Olivier Fuchs (bis 21.03.2024) Hochschuldozent	Bernd Petelkau, MdR ¹ Diplom-Kaufmann
	Alexander Stary ² 2. stv. Vorsitzender Vorsitzender des Betriebsrats der Koelnmesse GmbH	Volker Görzel, MdR ¹ Rechtsanwalt und Fachanwalt für Arbeitsrecht	Ingo Riedeberger ² Director
	Dr. Eric Bischof (seit 22.03.2024) Chemiker	Dr. Nicole Grünewald Präsidentin der IHK zu Köln	Matthias Schlüter ² Geschäftsführer Physio Deutschland - Deutscher Verband für Physiotherapie e. V.
	Eva Bruch Beraterin für Strategie- und IT-Projekte	Prof. Dr. Michael Henze Abteilungsleiter im Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen	Dr. Michael Schwan Assistenzprofessor für Makrofinanzen und Nachhaltigkeit an der Universität Groningen
	Teresa De Bellis-Olinger, MdR ¹ Dolmetscherin und Übersetzerin	Christian Joisten, MdR ¹ Leiter Customer Relation Management	Fabian Ströter ² Global Brand Manager
	Pia D’Hondt ² Managerin Sponsor- & Partnership Kunstmessen	Derya Karadag, MdR ¹ Rechtsanwältin	Brigitta von Bülow, MdR ¹ Lehrerin
		Hans-Jörg Lieberoth-Leden Geschäftsführer der Beteiligungsverwaltungs- gesellschaft des Landes Nordrhein-Westfalen mbH	

¹ MdR = Mitglied des Rats der Stadt Köln
² Arbeitnehmervertreterin/Arbeitnehmervertreter der Koelnmesse GmbH

Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt den Gremien vor, den Bilanzverlust des Jahrs 2024 der Koelnmesse GmbH auf neue Rechnung vorzutragen.

X. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschlusstichtag

Nach dem Abschlussstichtag sind keine Vorgänge eingetreten, die für die Gesellschaft eine besondere Bedeutung i. S. d. § 285 Nr. 33 HGB haben.

Köln, den 20. Mai 2025

Gerald Böse

Oliver Frese

Konzernkapitalflussrechnung

	2024 TEUR	2023 TEUR
Konzern - Jahresüberschuss/-fehlbetrag vor Anteilen anderer Gesellschafter	+21.538	+42.212
Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	+24.363	+22.751
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	-917	+1.993
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	+6.234	+276
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	+526	+35.825
Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	+1.246	+455
Zinsaufwendungen (+) / Zinserträge (-)	+3.062	+5.731
Aufwendungen (+) / Erträge (-) von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung	-23.941	0
Ertragsteueraufwand (+) / Ertragsteuerertrag (-)	+1.260	+5.845
Ertragsteuerzahlungen (-) / Ertragsteuererstattungen (+)	-541	-552
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	+32.830	+114.536
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen (-)	-1.680	-212
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens (+)	0	+13
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen (-)	-54.836	-58.237
Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis (-)	0	-714
Einzahlungen von außergewöhnlicher Größenordnung (+)	+20.000	+12.000
Erhaltene Zinsen (+)	+2.360	+628
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-34.156	-46.522
Einzahlungen aus Darlehen von Gesellschaftern (+)	0	+85.000
Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten (-)	-6.575	-6.575
Gezahlte Zinsen (-)	-5.375	-6.648
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von anderen Gesellschaftern (+)	0	+40
Gezahlte Dividenden an Minderheitsgesellschafter (-)	-307	0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-12.257	+71.817
Veränderungen aus der Währungsumrechnung	-309	+139
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-13.892	+139.970
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	+88.802	-51.168
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	+74.910	+88.802

Der Finanzmittelfonds (davon 999 TEUR von quotal einbezogenen Unternehmen) setzt sich zusammen aus Kassenguthaben und Bankguthaben, aus Forderungen gegen Gesellschafter aus dem Cash-Pooling in Höhe von 32.000 TEUR (i. V. 26.000 TEUR) sowie Wertpapieren des Umlaufvermögens.

Konzerneigenkapitalspiegel

Eigenkapital des Mutterunternehmens									Nicht beherrschende Anteile			Konzern-eigenkapital
Gezeich- netes Kapital	Rücklagen			Eigenkapital- differenzen aus Währungs- umrechnung	Ergebnis- vortrag	Konzernjahres- ergebnis, das dem Mutter- unternehmen zuzurechnen ist	Summe	Nicht beherrschende Anteile vor Jahresergebnis	Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis		Summe	
	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklage	Summe									
	TEUR	TEUR	TEUR						TEUR	TEUR		TEUR
Stand 01.01.2023	51.200	162.038	51.571	213.609	-647	-146.039	0	118.123	881	0	881	119.004
Währungsumrechnung	0	0	0	0	122	0	0	122	0	0	0	122
Sonstige Veränderungen	0	255	0	255	0	0	0	255	-929	0	-929	-674
Konzernjahresergebnis	0	0	0	0	0	0	41.892	41.892	0	321	321	42.213
Stand 31.12.2023	51.200	162.293	51.571	213.864	-525	-146.039	41.892	160.392	-48	321	273	160.665
Stand 01.01.2024	51.200	162.293	51.571	213.864	-525	-104.147	0	160.392	273	0	273	160.665
Ausschüttung	0	0	0	0	0	0	0	0	-307	0	-307	-307
Währungsumrechnung	0	0	0	0	-347	0	0	-347	0	0	0	-347
Konzernjahresergebnis	0	0	0	0	0	0	21.277	21.277	0	261	261	21.538
Stand 31.12.2024	51.200	162.293	51.571	213.864	-872	-104.147	21.277	181.322	-34	261	227	181.549

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz und Verordnung übertragenen Aufgaben wahrgenommen und die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überwacht. Der Aufsichtsrat hat während des abgelaufenen Geschäftsjahrs in ordentlichen und außerordentlichen Sitzungen die Geschäftsführung regelmäßig beraten und überwacht. Über die geschäftliche Entwicklung der Koelnmesse und die daraus resultierende Rentabilität und Liquidität wurde der Aufsichtsrat von der Geschäftsführung stets zeitnah und umfassend informiert. Die auf Grund von Gesetz oder Gesellschaftsvertrag zur Genehmigung vorzulegenden Geschäftsvorfälle wurden in mehreren Sitzungen intensiv beraten und beschlossen, wichtige geschäftspolitische Fragen wurden eingehend behandelt.

Der Konzernabschluss, der Jahresabschluss und der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024 wurden von der durch die Gesellschafterversammlung bestellte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft RSM Ebner Stolz GmbH & Co. KG geprüft. Den Abschlüssen wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Aufsichtsrat stimmte den entsprechenden Prüfberichten zu. Er hat seinerseits den Konzernabschluss, den Jahresabschluss und den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024 geprüft und gebilligt. Mit dem Vorschlag der Geschäftsführung, den Bilanzverlust 2024 der Koelnmesse GmbH auf neue Rechnung vorzutragen, ist er einverstanden. Die Gesellschafterversammlung wird hierüber unterrichtet.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die im vergangenen Jahr geleistete Arbeit.

Köln, im Juni 2025

Henriette Reker
Oberbürgermeisterin der Stadt Köln
Vorsitzende des Aufsichtsrats

Koelnmesse GmbH
Messeplatz 1
50679 Köln
Deutschland
Telefon +49 221 821-0
info@koelnmesse.de
www.koelnmesse.de

FSC-Logo